

Bezugspreis:
Monatlich 30 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Postgebühren.
Einzelhefte 30 Hg. für auswärtige 50 Hg.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt oben 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs-30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Moselland besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 154.

Mittwoch, den 5. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Die Schliche englischer Geschäftsschwinder im Lichte der Justiz.

Wie gewinnbringend der Schwindel zu sein vermag und wie er seine Opfer in der Geschäftswelt sucht und findet, darüber gab dieser Tage eine Gerichtsverhandlung interessante Aufschlüsse. Der Londoner Geschäftsmann Karl Hermann Ern, der in Deutschland verhaftet worden war, wurde von dem Konstanzer Landgericht wegen Betruges und Unterschlagung zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Man traut seinen Augen kaum, wenn man sieht, mit welcher Leichtfertigkeit selbst nach dem Auslande hin, zum eigenen Schaden und zum Nachtheil des soliden Geschäftsverkehrs, Waaren verborget werden.

In jedem einzelnen Betrugsfalle, der in diesem mehrwöchigen Prozeß zur Verhandlung kam, spielte der Mißbrauch der geschäftsfreundlichen Auskunft eine große Rolle: Banken, bei denen Ern sich ein geordnetes Konto hielt, gaben daraufhin gute Auskunft und Geschäftsverbindungen dienten ihm, solange sie noch nicht zum Opfer geworden, als Empfehlung. Sogar ohne jede Erkundigung, bloß auf die imponirende Annonce „Ein Engros-Haus mit prima Bankverbindungen eröffnet soliden Blankocredit“ ließen sich sonst ganz verständige Geschäftsleute nach London hin in Acceptaustausch ein, um sich nach kurzer Zeit mit 10, 20, ja 50 000 Mark gepreßt zu sehen. Als Repräsentanten der höchsten kaufmännischen Vorsicht erschienen Industrielle und Kaufleute, die nach dem Verzeichniß des „Geschäftsrath“ bei Ern anfragen, um über seine eigenen fingirten Firmen Auskunft zu erhalten, und ein Fabrikant preist es bei einer ihm aus London zugehenden Bestellung gerabegut als „glücklichen Zufall“, daß ihm gleichzeitig ein Londoner „Erstes Kommerzielles Auskunftsbureau“ seine Dienste für 2 Mark offerirt — jenes Bureau des Ern, dessen „gesammte Geschäftsausstattung“ nach der Schilderung eines Zeugen lediglich aus einem „Pappendel“ bestand, der in einer entlegenen „schmutzigen Kastrube“ ausgehängt war. Kurz, Ern schädigte viele Jahre hindurch Geschäftsleute, immer einen nach dem andern, indem er unter verschiedenen Firmen als Agent und Käufer oder Bankier auftrat und wieder unter anderen Firmen sich selbst als Referenz diente und seinen Opfern sich durch ein gedrucktes Programm als Auskunftsbureau empfahl. Die namhaftesten Auskunftorganisationen, deren Berichte vor Schanden behütet haben würden, sind gar nicht, oder wenn es zu spät war, befragt worden.

So konnte der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer die in England bestehende „Firmenfreiheit“ und die „prächtigen Brief-

bogen“ als die „technischen Mittel“ bezeichnen, mit denen es Ern gelungen war, seine Betrügereien zu vollführen, und zum Beweise, in wie großartigem Umfange er sie betreiben konnte, hob der Staatsanwalt hervor, daß die Schädigungen des Ern nicht auf 60 000 Mark, sondern 600 000 Mark, also das Zehnfache zu beziffern gewesen sein würden, wenn nicht zahlreiche Firmen durch „falsche Scham“ sich hätten abhalten lassen, ihre Verluste offen zu bekennen.

Gegenüber so schreienden Uebelständen, wie sie dieser Prozeß bloßgelegt hat, ist der laute Ruf nach Abhilfe begreiflich. Aber wo liegt der wirkliche Uebelstand? Offenbar doch nur in der Art, wie man sich erkundigt und gute Auskunftsquellen aus falscher Sparsamkeit vermeidet. Was noth thut, ist die Verhütung folgender Wahrheiten:

Nimmt man die Erkundigungspflicht ernst, wie es der moderne Verkehr verlangt, hört der Unfug auf, jeden ersten besten Prospekt als Legitimation dafür anzusehen, daß man es mit einem vertrauenswürdigen Auskunftsbureau zu thun habe, wird die Engfertigkeit aufgegeben, mit der so viele Geschäftsleute noch immer dem Auskunftswesen gegenüber stehen, indem sie ihre „Vertrauen“ dorthin richten, wo ihnen die niedrigsten „Pfennigtarife“ angeboten werden, wird es allgemein Regel in unserem Handelslande, die Einrichtungen der berufsmäßigen Krediterkundigung dadurch zu fördern, daß man bei ihr ununterbrochen und in weitestem Umfange alle Erfahrungen aus dem Kreditverkehr niederlegt, — dann werden Auskunftsbureau, die auf „Täuschung“ ausgehen, keine Rolle mehr spielen, dann wird, ohne daß erst irgend welche „Reformen“ einzuführen wären, die Geschäftswelt in verständiger und wirksamer Selbsthilfe in allen Zweigen ihres Geschäftsverkehrs sich der unergleichlichen Bürgschaften unterstützt zu erfreuen haben, die die organisirte Erkundigung ihr bieten kann und Hunderttausenden ihrer Mitglieder heute bereits bietet; dann wird auch die Möglichkeit beseitigt sein, daß deutsche Exporteure in öffentlicher Gerichtsverhandlung eine so beschämende Rolle spielen, wie sie dieser lehrreiche Konstanzer Prozeß ergab. Dann wird auch die schwere Schädigung aufhören, die dem soliden Geschäft die Verschleuderung erschwinderter Waaren so überreich zufügt. Wenn allein in Deutschland in Konturufen alljährlich weit über 100 Millionen Mark vollständig ausfallen, so muß man sich sagen, daß an der gewissenhaften Erkundigung nicht bloß der Einzelne, sondern die Gesamtheit ein Interesse hat!

Parlamentarische Nachrichten.

Preussischer Landtag.

Berlin, 3. Juli. Im Abgeordnetenhaus wurden heute die landesgesetzlichen Vorschriften zur Gebühren-

Ordnung für Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher in zweiter Lesung unterändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen, bezugnehmend das Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit. Die Resolution betreffend die halbige Vorlegung eines Gesehntourfres als Novelle zur allgemeinen Gerichtsordnung gelangte hierauf zur Annahme. Schließlich wurden noch Petitionen erledigt. Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 4. Juli.

Deutschland.

Der Ausstand im Ruhrkohlenrevier

nähert sich seinem Ende. Gestern bereits sind auf allen Zechen wieder mehr Bergleute angefahren als in voriger Woche. In vorvergangener Nacht drangen Streikende auf Zeche Blumenthal bei Herne in Schacht 1 und 2 in das Postenhaus und versuchten das Feuer zu löschen. Auf Veranlassung des Maschinenwärters eilte eine Militär-Patrouille herbei, worauf die Ausständigen flohen. Sonst ist alles ruhig.

Das Kaiserpaar traf gestern Morgen in Ebern fürde ein. Es herrschte heftiges Regenwetter. Unter brausenden Hochrufen fuhr der Kaiser und die Kaiserin zu Wagen nach dem Manöverfelde. Das Manöver wurde bei strömendem Regen abgehalten.

Das preussische Abgeordnetenhaus wird voraussichtlich nur noch heute eine Plenarsitzung abhalten zur Berathung von Petitionen. Alsdann tritt eine mehrwöchentliche Pause ein, die bis zum 7. oder 8. August dauern soll.

Das Dresdener Schöffengericht verhandelte gestern gegen die Redakteure der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ und des „Berliner Vorwärts“, Behr und Jakobow wegen Beleidigung der Redakteure des „Dresdner Journals“ gelegentlich einer Besprechung des Löbtauer Landfriedensbruch-Prozesses. Beide wurden zu je 2 Monaten Gefängnis, der mitangeklagte Steinarbeiter Lientke zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Ausland.

Graf Thun ist gestern in Budapest mit Solomon Szell zusammengekommen. Es handelte sich dabei um die Feststellung der Details der demnächst zwischen Oesterreich und Ungarn in Kraft tretenden Ausgleichsvorlage, welche die kaiserliche Sanktion bereits erhalten haben soll.

Die Advokaten Demange und Labori konferirten gestern Morgen in Rennes zuerst mit dem Regierungskommis-

Schutz gegen Fahrraddiebe.

Das Ende dieses Jahrhunderts steht unter dem Zeichen des Rades, der Einfluß des Fahrradwesens auf unser gesamtes Volks- und Wirtschaftsleben ist ein ganz gewaltiger, und die weitere Entwicklung noch nicht abzusehen. Die heranwachsende Generation kann sich ein Leben ohne Rad kaum noch denken. Besonders in den Großstädten wird es immer mehr das schnellste, billigste und angenehmste Verkehrsmittel.

Dieser segensreichen Entwicklung stellt sich ein Hinderniß entgegen, der Fahrraddieb. Die Sorge vor dem Verlust des Rades, die bisher ungelöste Frage: „Wo lasse ich mein Rad?“ erschwert die Benutzbarkeit des Rades im Verkehr und wirkt lähmend auf die weitere Entwicklung. Da giebt es Gelegenheitsdiebe, die ein unbeobachtet stehendes Rad an sich nehmen, und die gefährlichere Sorte, die systematisch stehenden Fahrraddiebe. Meistens erscheinen sie im Sportanzug, sind mit Ketten-, Schere und anderen Werkzeugen ausgerüstet und arbeiten äußerst geschickt.

Diesem Raubzeug ist schwer beizukommen, und es ist nicht zu vertilgen, denn mit der Zahl der Radfahrer wächst die Zahl derjenigen, die mit Diebstahl und Verschleudern der Räder ein einträgliches Geschäft betreiben.

Eine Anzahl versuchter Sicherungsmittel sind wirkungslos geblieben. Ketten mit Schlössern sind ganz ungenügend. Ein Druck mit der Kettenschere genügt, um das Rad abzulösen und das geht so unauffällig, daß der unbefangene Beobachter glaubt, der Besitzer des Rades öffne sein Schloß.

Ganz illusorisch sind die vielfach in den Handel gekommenen „Feststellschlösser“. Der Benutzung dieser Feststell-

schlösser liegt der trügerische Gedanke zu Grunde, daß ein Mensch, der ein festgestelltes Rad trägt, vom Publikum als Dieb erkannt und verhaftet würde. — Man mache einmal die Probe und trage ein festgestelltes Rad bei einem Dugend Schutzleuten vorbei, ob nur ein einziger auf den Gedanken kommt, den Träger des Rades anzuhalten. Der Fahrraddieb, der plötzlich merkt, daß er an ein festgestelltes Rad gekommen ist, läßt sich dadurch nicht in Verlegenheit bringen, er löst das Ventil und trägt das Rad mit schlaffem Gummireifen nach Hause oder bis zur nächsten Droschke.

Da sind ferner die sonderbarsten Erfindungen aufgetaucht, die aber fast alle unpraktisch sind. So verlangt z. B. ein Erfinder, daß der Radfahrer eine etwa 20 cm lange eiserne Gabel, sowie ein Schloß dauernd bei sich führen soll, um bloß an denjenigen Orten sein Rad anschließen zu können, wo gerade der Wirth die korrespondirende Anschlußvorrichtung getroffen hat; ein anderer verlangt das Mitführen einer großen Klammer, ein dritter wieder einen anderen Gegenstand, so daß der Radfahrer, der alle Anschlußgelegenheiten benutzen möchte, einen kleinen Koffer mit allen möglichen Anschlußmitteln bei sich führen müßte.

Um hier Abhilfe zu schaffen, sind Fahrradanschluß-Automaten ausgedacht worden; es entstanden eine Reihe von Systemen, welche Auflösung mit Schlüssel, Marke oder dergl. ermöglichen, aber auf vollkommen verfehltem Princip beruhen. Es genügt 10 Hg. zu opfern, um den Gegenstand der Auflösung beliebig lange in die Hand zu bekommen, ihn nachzumachen und dann bei guter Gelegenheit ein Rad aus demselben Automaten ohne großes Risiko zu stehlen; ja, es kann sich ereignen, daß der rechtmäßige Besitzer in die größte Unannehmlichkeit kommt, wie folgendes Vorkommniß beweist.

Ein geriebener Fahrraddieb schließt an den Schlüssel-Automaten sein Rad an, nimmt den Schlüssel mit nach Hause und kopiert denselben. Darnach schließt er sein Rad mit dem nachgemachten Schlüssel los und läßt denselben am Automaten stehen, das Original behält er.

Kommt nun hinterher ein nichtahnender Radfahrer und schließt sein Rad an denselben Apparat an, so wird er sich des nachgemachten Schlüssels bedienen müssen und genöthigt sein, denselben an sich zu nehmen.

Hierauf hat der Fahrraddieb nur gewartet; mit Hilfe des Originalschlüssels setzt er sich in den Besitz des fremden Rades und entkommt meist unangefochten. Wird er aber beim Diebstahl gefaßt, so kann er sich ohne Weiteres als Inhaber des Originalschlüssels legitimiren, ja er kann eventuell sogar den rechtmäßigen Besitzer des Rades als Dieb bezeichnen. Da dieser im Besitz eines nachgemachten Schlüssels befunden wird, wird er auch als des Diebstahls verdächtig betrachtet werden müssen.

Auf diese Weise erleichtern diese Art Automaten den Fahrraddiebstahl und verhindern denselben keinesfalls.

Dieser bedenkliche Umstand hat dazu geführt, daß die Velostat-Gesellschaft in Berlin, welche verschiedene Patente besitzt, dieses gefährliche System ganz aufgegeben hat und nur noch den unter dem Namen „Velostat“ bekannten Automaten anfertigt, der in Berlin und an einigen anderen Orten fast ausschließlich in Gebrauch ist.

Der Automat ist die bisher billigste Form der diebstahlsicheren Aufbewahrung gegenüber den vielen Trinkselbsten an Portiers, Kellner usw., immerhin lief für Den, der sein Rad als Verlehmittel gebrauchen will, die Zahl der in den Automaten gemachten 10-Pfennig-Stücke zu einer ansehnlichen Summe im Jahre zusammen. Um die Sache nun ganz billig zu machen,

jar Carriere und suchten dann beide den Vorständen des Kriegsgerichts, Oberst Jonaus, auf. Um 1 Uhr erschien Demange mit Labori zusammen bei Drehfus, mit welchem sie eine mehrstündige Unterredung hatten.

Man telegraphiert aus Madrid: Die Lage ist sehr ernst. Der Widerstand gegen die neuen Steuern wächst. Die Regierung ist jetzt geneigt, ihren Plan zu ändern und außer der Herabsetzung der Präsenz-Stärke der Armee auf 80 000 Mann Verhandlungen mit dem Cortes behufs Verringerung des Cultus-Budgets anzuknüpfen, jedoch mit größerer Energie gegen die Ruhestörer vorzugehen. Man sagt ihr die Absicht nach, die Handelskammern, welche agitieren, aufzulösen.

Aus der Umgegend.

1) **Dohheim, 3. Juli.** Aus unserer letzten Gemeinderathssitzung sind die folgenden Beschlüsse von öffentlichem Interesse: 1. Die Herren Hubenthal und Bölpel aus Dohheim und Kaltuch aus Wiesbaden planen die Errichtung von 8 Wohnhäusern im Distrikt „Johannsgarten“, an der sogenannten „neuen Schulstraße“. Sie bedürfen dazu, da das Baugelände außerhalb des örtlichen Bebauungsplanes liegt, der Anstufungs-Genehmigung, und es wurde beschlossen, Einsprache gegen die Ertheilung derselben nicht zu erheben. 2. In derselben Lage ist Herr Lünhermeister Wilh. Thon aus Wiesbaden, welcher an der Wiesbadener Straße einen Neubau zu errichten gedenkt. Auch in diesem Fall wird die Gemeinde einen Widerspruch gegen die Ertheilung der Anstufungs-Genehmigung nicht erheben. 3. Ebenso Herr Schreinermeister Frh. Fuß mit einem Neubau am Karrenweg und 4. Herr Hauptmann a. D. Schulte von Wiesbaden, dessen Absicht auf die Errichtung eines Wohnhauses im Distrikt „Niemannsbaum“ (in der Nähe der Straßenmühle) gerichtet ist. Auch bei diesen letzten beiden Bauprojekten sieht der Gemeinderath gegen die Ertheilung der Anstufungs-Genehmigung nichts einzuwenden. 5. Herr Adolf Böß plant die Verlegung der Treppe, sowie die Neuerrichtung eines Abortes und einer Stallung auf seinem Grundstück an der Ecke der Rhein- und Schiersteinerstraße. Sein Baugesuch wurde auf Genehmigung begutachtet, unter der Bedingung, daß der Geschäfteller (was in der Zwischenzeit bereits geschehen ist) den eingereichten Situationsplan vorher berichtigt. — Herr Friedrich Börsen will einen Schweinsstall auf seiner Hofraithe, Dörrestraße 19 errichten. Auch sein Baugesuch begutachtete der Gemeinderath auf Genehmigung. 7. Herr Carl Heinrich Silbereisen beabsichtigt einen Stallanbau auf seiner Besitzung Ecke Wiesbadener- und Hofstraße. Die Ertheilung auch des diesbezüglichen Baugenehmigung wird befristet. 8. Der etwa 35 Jahre alte August Seiter ist auf Wanderschaft gegangen und hat seine Familie, bestehend aus seiner noch in ziemlich jugendlichem Alter stehenden Frau nebst 4 Kindern, hilflos zurückgelassen. Bald nachher wurde die Familie aus ihrer Wohnung entfernt und die öffentliche Fürsorge mußte für sie eintreten. Der Gemeinderath hat nun beschlossen, die 4 Kinder bei einer ortseingewohnten Familie in Pflege zu geben, der Frau aber eine Unterstützung, da sie arbeitsfähig ist und bei einigermaßen gutem Willen leicht selbst für sich sorgen kann, nicht zu gewähren. — Die Eheleute Carl Schwalbach haben eine Wiese mit 60 Ruthen Fläche zum Preise von M. 500 an Herrn Leonhard Gendle in Wiesbaden verkauft. Dieselbe ist belegen im Distrikt „Klosterbruch“. — Mit Rücksicht auf das im August in Wiesbaden stattfindende große Mittelrheinisches Turnfest findet unsere diesjährige Kirchweih 8 Tage früher wie gewöhnlich, nämlich am 6. und 7. August statt. — Wie wir hören, haben die in der Dohheimerstraße verübten Exzesse mit Gefängnisstrafen von 18, 12 und 10 Monaten belegten jungen Leute (Viel, Herborn und Sand) sich bei dem Urtheil beruhigt und bereits eine Erklärung zu Protokoll des Gerichtsschreibers gegeben, wonach sie auf die Einlegung des Rechtsmittels der Revision Verzicht leisten. — Am Freitag voriger Woche waren als Vertreter der Königl. Eisenbahnbeförderung die Herren Regierungsrath Heilmann von Frankfurt, Banrath Petri von Wiesbaden und Schmidt von Frankfurt am Plaze anwesend zu Verhandlungen mit den beteiligten Grundbesitzern wegen Erwerbs des für die Verlegung der Bahnlinie Wies-

baden-Dohheim benötigten, in der diesseitigen Gemarkung belegenen Geländes. Ein endgültiges Resultat ist zwar noch nicht erzielt, immerhin aber haben wir, wie wir von zuverlässiger Seite hören, die Verhandlungen einen beiderseitig ziemlich zufriedenstellenden Verlauf genommen.

eb. **Wiedrich, 4. Juli.** Am Bahnhofe Wiedrich-Mosbach erschloß sich gestern Abend ein junger 21jähriger Schlossergeselle Boos von der Amöneburg, gerade in dem Augenblick, als die von einem Feste in Rahnsheim zurückkehrenden Mitglieder des evangelischen Kirchengesangsvereins mit dem Zuge ankamen. Es wird erzählt, Boos habe einem Mädchen, das Mitglied jenes Vereins ist und an dem Auszuge Theil nahm, Liebesanträge gemacht, die nicht erwidert wurden.

eb. **Schierstein, 4. Juli.** Hinter dem seitherigen alten Rathhause wird eine ganz neue Kolonie entstehen, da der hinter demselben gelegene Biergarten bebaut werden soll. Derselbe bietet Raum für sieben Häuser. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden.

eb. **Elville, 4. Juli.** Gestern Nachmittag gerieth der Mediziner August Pönders auf dem Elektricitätswerk mit der linken Hand in die Bohrmaschine und verletzte sich derart, daß ihm sofort 2 Finger amputirt werden mußten.

eb. **Aus dem blauen Ländchen, 2. Juli.** Der starke Gewitterregen von vorgestern und das seitdem (namentlich heute) fast unaufhörlich herrschende Regenwetter haben das sämmtliche Getreide zu Boden geschlagen. Für die Körnerbildung ist dies höchst nachtheilig, da die Sommerfrucht noch nicht verblüht hat. Auch die Hoffnungen der Winter sind in den letzten Tagen arg herabgestimmt worden, indem man mit Recht annimmt, daß die gegenwärtig in Blüthe stehenden Getreide arg Noth leiden. Vielfach ist der schlimme Heuwart wieder aufgetreten, der sich in die Getreide einspinnt und diese zerstört. Von dem so sehr gefährlichen Pilze Peronospora haben wir zwar noch nichts bemerkt, doch steht zu befürchten, daß auch er, begünstigt durch das lange Regenwetter, sich wieder in vermehrter Auflage einstellen wird. Die Weinbergbesitzer sollten deshalb das zweite Bespritzen der Reben mit der Kalk-Kupfervitriollösung rechtzeitig vornehmen, zumal der Regen alles von der ersten Bespritung abgewaschen hat und seitdem die Stöcke sehr viele neue Blätter getrieben haben, die auch unempfindlich gegen den Pilz gemacht werden müssen.

eb. **Wiedrich, 1. Juli.** In der gestern Abend im Rathhause stattgehabten Sitzung der hiesigen Gemeinderathssitzung wurden 3 Punkte auf der Tagesordnung, die gänzlich debattiert erledigt wurden. Die Anschaffung eines dritten Bullen mußte in Rücksicht darauf, daß unsere Gemeinde zwei recht kräftige, junge, leistungsfähige Bullen besitzt und auch noch keine berechnete Klage über Minderleistung der Kühe und Kinder hier vorgekommen, der Rindviehstand sich im Wesentlichen auch hier noch nicht vermehrt, abermals einstimmig abgelehnt werden. Unsere Einwohnerzahl besteht fast gänzlich aus Landwirthen und Rentnern, die einen Rindviehstand der Rentabilität halber unterhalten und deshalb gewiss auf die Zuchtthiere und namentlich auf die Bullen ein großes Gewicht legen, jedoch für unnütze Ausgaben niemals zu haben sind. Zu Punkt 2: „Wahl zweier Mitglieder in die Rechnungsprüfungs-Kommission“ wurden die Herren Kaspar Rauheimer III. und Lorenz Baumann wiedergewählt. Für die Aufhebung der Gemeinderathssatzung pro 1898/99 behufs Einsetzung wurde als letzter Punkt das Arbeitszimmer des Herrn Bürgermeisters bestimmt. Auf Intervention einiger Mitglieder der Gemeinderathssatzung soll auf das Verbot, wonach jungen Leuten der Zutritt in das Feld an Sonn- und Feiertagen ohne Begleitung der Eltern u. s. w. gänzlich untersagt ist, durch die Schelle bekannt gemacht werden, da in neuerer Zeit wieder Klagen über Verführung von Bogenstern und sonstigen groben Unfug lautbar wurden. Auch dem Bullenwärter soll nochmals streng untersagt werden, außer den vorgeschriebenen Stunden Kühe und Kinder zur Dedung den Bullen zuzuführen. — Der seitherige Stadtbauinspektor Herr Anton Fischer von hier, welcher als Hauptpostbote nach Dohheim dirigirt wurde, ist gestern dorthin übersiedelt. An seine Stelle ist dessen Bruder Herr Heinrich Fischer getreten.

eb. **Schloß, 2. Juli.** Der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht zählt 23 Mitglieder und hat bei dem noch minimalen Kassenumlage im letzten Vereinsjahr einen Reingewinn von 47 M. 39 Pf. erzielt. Nach

der Bilanz betrugen die Aktiven wie die Passiven letztere mit Einschluß des Reingewinnes 1036 M. 42 Pf. Die Bankguthaben bezifferten sich auf 835 M. 57 Pf. und die Spareinlagen einschließlich der Kartengelder auf 922 M. 3 Pf.

eb. **Wiedrich, 4. Juli.** Der Herr Ober-Präsident hat die Zeit zur Abhaltung der von dem Curatorium zur Erbauung eines Krankenhauses in Wiedrich beabsichtigten Verloosung bis zum 1. September d. J. verlängert. — Dem am 1. d. M. in den Ruhestand getretenen Herrn Gerichtsvollzieher Pfeiffer ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

eb. **Langenschwalbach, 4. Juli.** Die Bestätigung des Herrn Beig. August Beyer zum Bürgermeister unserer Stadt ist hier eingetroffen. Die Einführung desselben in sein Amt und die Vereidigung wird morgen Nachmittag in einer öffentlichen Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

eb. **Wiedrich, 4. Juli.** Das frühere Lang- und Mälerische Fabrikantenwesen ist für 24 000 M. in den Besitz des Herrn Reich. Neuschäfer aus Schwelm übergegangen. Es soll geplant sein, daselbst eine Kleinteilezeug-Fabrik zu errichten.

eb. **Somburg, 3. Juli.** Gestern Mittag fand in feierlicher Weise die Uebergabe der neuen Soolsprudel- und Badeanlage an die Vertreter der Stadt. Behörden statt.

eb. **Camp, 1. Juli.** Ein eigenartiger Konflikt ist hier ausgebrochen. Seit dem 1. Februar wurde hier zweimal der Gastwirth Fr. J. Kimmel zum Ehrenbürgermeister ernannt, aber nicht bestätigt, obwohl sein Ruf makellos ist und er auch die Fähigkeiten zur Verrichtung dieses Amtes besitzt. Die zuständige Behörde verlangt die Wahl eines Berufs-Bürgermeisters gegen die sich aber die Mehrheit der etwa über 1500 Seelen betragenden Gemeinde aus finanziellen Gründen sowohl als praktischen ausspricht.

eb. **Schmitt, 1. Juli.** Gestern Morgen trank der vom Mähen heimgekehrte Mann der Gebirgs- u. aus Berchen Carbonsäure. Er war nach 10 Minuten eine Leiche.

Von Nah und Fern.

In Mannheim hat sich ein etwa 16jähriger Mensch von einem Eisenbahnzug todfahren lassen. — Eine Doppelhinfahrt fand dieser Tage in Braunsberg statt. Die Wittve des Hofmannes Lau und der Knecht Windrodt wurden enthaupet. Beide hatten ein Verhältniß miteinander und den Mann der Lau vergiftet. — Ein schauerliches Familiendrama hat sich in Meizieres ereignet. Der Forstverwalter Röh stürzte sich mit seiner Frau und seiner Schwägerin in die Mosel. Röh soll an Verfolgungswahn gelitten haben. — Bei einem Nachts in Wien ausgebrochenen Hausbrande sind ein Mann und eine Frau in den Flammen umgelommen. Ein Kind erlitt schwere Brandwunden. Mehrere Hausbewohner konnten sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten, trugen jedoch ebenfalls schwere Verletzungen davon. — In der dichtgefüllten Kirche des polnischen Grenzortes Koziegłowa fuhr ein Blitz den Chor entlang und tödtete drei Personen. Sieben wurden schwer verletzt. Nur die Umkleide des Geistlichen verhinderte eine Panik unter den Kirchenbesuchern. — Man schreibt uns über den Lustmord in Mundenheim aus Mannheim: „Bei der Session des unglücklichen Opfers des Lustmordes, der neun-jährigen Katharina Bach, wurde festgestellt, daß der Mörder die Leber des Kindes herausgeschnitten und mitgenommen hat. — In Ernweiler bei Zweibrücken ist die Abortionstage der Stadt. Gebäude eingestürzt. 4 Arbeiter blieben todt, 6 wurden verwundet. — Das Flottenarsenal von Tolucahuano (Brasilien) wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt 50 000 Dollars. — In Wiesford (Engl.) fuhr ein Güterzug über den Prellbock eines Seitengleises hinaus und entgleiste. Darauf stieß ein Güterzug mit den Trümmern des ersten Zuges zusammen, wodurch eine Brücke zum theilweisen Einsturz gebracht wurde. Schließlich fuhr ein Vergnügungszug in die beiden anderen Züge hinein. Viele Personen wurden verwundet und etwa 50 Wagen zerstört.“

Vokales.

* Wiesbaden, den 4. Juli.

* **Gimmelerscheinungen im Monat Juli.** Nachdem das Tagesgestirn am 20. Juni, dem Tage des Sommeranfangs, den Höhepunkt seiner Licht- und Wärmeentfaltung erreicht hat, wendet es sich jetzt langsam nach Süden zu, durchläuft die Sternbilder Zwillinge und Krebs und nähert sich allmählich dem Aequator. Die Mittagshöhe der Sonne nimmt nach und nach ab in demselben Maße, wie ihre Tiefe unter dem Horizont um Mitternacht zunimmt, und die Tagesdauer wird stets kürzer. Die Aenderung der Tageslänge ist im Juli allerdings noch sehr gering: Sie beträgt für den ganzen Monat nur wenig über eine Stunde, denn die Zeiten des Sonnenaufgangs variiren zwischen 3 Uhr 50 Minuten am 1. und 4 Uhr 27 Minuten am 31., die des Untergangs zwischen 5 Uhr 30 Minuten und 7 Uhr 58 Minuten. Die Dämmerung währt noch immer die ganze Nacht hindurch und füllt das Himmelsgewölbe, hauptsächlich den nördlichen Theil desselben in einem mattblauen Schimmer, welcher dem Glanz der Gestirne viel Abbruch thut und die zur Winterzeit hellstimmende Milchstraße nur schwach hervortreten läßt.

Der Mond zeigt sich Anfangs als abnehmende Lichtgestalt und entzieht sich schon am 7. als Neumond unseren Blicken. Kurz darauf erscheint die ganz ganze Sichel auf der linken Seite der Sonne, rundet sich mehr und mehr und glänzt am 16. als erstes Viertel im Sternbild der Jungfrau am südwestlichen Himmel bis gegen 11 Uhr des Abends. Mit zunehmender Phase rückt die Monddische immer tiefer bis zum 22., wo sie als Vollmond das Sternbild des Steinbocks erreicht und dann von 7 Uhr 50 Minuten des Abends bis 4 Uhr 50 Minuten früh tief unten am Südhimmel dahinschiebt. Am 29. zeigt sich unser Trabant als letztes Viertel im Widder, ist am 10. am weitesten von der Erde entfernt und erlangt am 23. seine geringste Distanz von uns.

Die Planeten, die Nachbargestirne unserer Erde, sind in diesem Monat sehr zahlreich vertreten, sogar der kleine Mer-

hat die Velostat-Gesellschaft ein Abonnement eingerichtet, das jährlich 2 M. kostet und den diebstahlsicheren Anschluß an allen Velostaten des ganzen deutschen Reiches ohne weitere Zahlung gestattet.

Die Einrichtung des Abonnements für Velostate ist eine geniale Lösung der ganzen Frage. Der Abonnent erhält einen Abonnementsschlüssel, mit welchem er in der Lage ist, sich alle Velostate zum Gebrauch zu öffnen. Dieser Abonnementsschlüssel hat mit dem diebstahlsicheren Anschluß nichts zu thun, mit seiner Hilfe wird lediglich diejenige Funktion vollzogen, welche sonst das 10-Pfennigstück auszuüben hat, während der diebstahlsichere Anschluß durch das im Besitz des Radfahrers befindliche Velostat-Schloß geschieht, das zwar für alle Automaten paßt, jedoch nur mit dem einen einzigen Schlüssel zu öffnen ist, den der betreffende Radfahrer besitzt. Es erhebt hieraus, daß je mehr Automaten aufgestellt werden, desto werthvoller das Abonnement wird; die Radfahrerschaft hat daher ein lebhaftes Interesse an einer möglichst zahlreichen Aufstellung der Automaten, an der möglichststen Verbreitung dieses einen Typs. Das Schlimmste, was den Radfahrer allerdings passiren könnte, wäre, wenn die immerhin rührigen Erfinder uns mit noch 5, 10 oder 20 Abonnementssystemen beschenken, die neben- und durcheinander Platz griffen. Dann müßte der Radfahrer entweder bei allen abonnieren, und das wäre theuer und unbequem, oder er abonnierte nur bei einem System, dann kann er ohne weitere Geldopfer die anderen Apparate nicht benutzen. Die freie Konkurrenz, der auf allen Gebieten die größtmögliche Entwicklung gegeben werden muß, kann, wie im vorliegenden Falle, auch einmal zum Unfugen werden.

Vor dieser Verfahrenheit wird uns hoffentlich das Verständnis der Radfahrer und die Entwicklung der Velostat-Gesellschaft bewahren. Je umfangreicher ein einziger Typ zur Verwendung gelangt, um so besser für den Radfahrer, besonders unter dem Gesichtspunkte des Abonnements. Die Velostat-Gesellschaft ist im Begriff, das ganze Reich mit einem Reiz einheitlicher erprobter Fahrradanschlüsse zu überziehen, derartig, daß der Radfahrer aller Orten in der Lage ist, sein

Rad diebstahlsicher anzuschließen, wozu nur der Besitz des eigenartigen konstruirten Velostat-Schlüssels nothwendig ist.

Es erscheint daher durchaus nothwendig, daß die Radfahrerschaft sich aktiv an der Sache betheilige und an der Schaffung eines einheitlichen Typs und eines einzigen Abonnementssystems über ganz Deutschland mitwirke, so daß der Abonnent aus Sachsen in Berlin, der Berliner am Rhein usw. sein Abonnement gebrauchen kann.

Die Radfahrerschaft muß selbst mit dafür sorgen, daß nicht ungeeignete Anschlußvorrichtungen ihr ausgebrängt werden, welche, wie die Auslösungapparate, wie alle Kettenapparate, eine Diebstahlsgefahr in sich bergen. Die Velostat-Gesellschaft hat die Sache in Berlin, Dresden, am Rhein und anderswärts bereits praktisch in die Hand genommen und es stehen schon einige Tausend ihrer Apparate, die sich nach den bisherigen Erfahrungen sehr gut bewährt haben. Nun kommt es darauf an, daß die lokalen Vertretungen der Radfahrerschaft an möglichst allen Orten des Reiches die Sache aufgreifen und mitwirken, die Organisation allgemein werden zu lassen.

Nachdem eine Anzahl einzelner Fahrrad-Fabrikanten und Fahrradhändler sich für die Entwicklung des Velostates praktisch interessieren, wäre es eine Frage, ob nicht die Verbände als solche die Sache zu der ihren machen, denn nur auf diese Weise kann der Einführung einer Vielheit unpraktischer Dinge vorgebeugt und etwas Brauchbares geschaffen werden, das geeignet ist, dem gesammten Fahrradwesen einen neuen Impuls zu geben und das Rad zu dem zu machen, was es sein soll, zum allgemein gebräuchlichen, schnellsten, billigsten und angenehmsten Verkehrsmittel.

Im Interesse der gesammten Radfahrerschaft liegt es, wenn diese sehr wichtige Einrichtung eine Verbreitung findet, die es den Radfahrern ermöglicht, ihre Räder allerorten ohne große Geldopfer diebstahlsicher anzuschließen zu können.

Zu jeder weiteren Auskunft wird die „Velostat-Gesellschaft“, Abtheilung Wiesbaden (Nicol. Kölsch, Agl. Hoflieferant), Friedrichstraße 36, stets bereit sein.

cur, welcher sich nie weit von der Sonne entfernt und meist in deren Strahlen verschwunden ist, erscheint während des ganzen Monats bald nach Sonnenuntergang am Westhimmel im Sternbild des Krebses. Der Planet Venus zeigt sich noch immer als glänzender Morgenstern in den Sternbildern Stier und Zwillinge kurz vor Sonnenaufgang im Nordosten; die Aufgangzeiten nähern sich denen der Sonne immer mehr, und die Entfernung von der Erde nimmt stetig zu. Die Helligkeit des Planeten Mars nimmt immer mehr ab, während gleichzeitig seine Entfernung von uns von 38 auf 41 Millionen Meilen anwächst; er erscheint Abends als rötlich leuchtendes Sternchen im Sternbild des Löwen, etwas schwächer als dessen Hauptstern Regulus, und verschwindet am 31. bereits um 9 Uhr 30 Minuten am Horizont. Am 13. gleitet die schon ziemlich breite Mondscheibe nicht weit von dem Planeten Mars vorüber, sie führt uns drei Tage später, in der Phase des ersten Viertels stehend, zu dem mächtigen Jupiter, welcher als weißglänzender Stern zwischen Jungfrau und Waage am südwestlichen Himmel steht. Er geht von Tag zu Tag früher unter und verschwand am 1. eine halbe Stunde nach Mitternacht, zuletzt schon um 10 Uhr 35 Minuten. Seine Distanz ist im Zunehmen begriffen, von 99 auf 108 Millionen, so daß der Planet an Helligkeit mehr und mehr verliert. Auch der Saturn, welcher in den vergangenen Monaten als heller Stern vom Südhimmel glänzte, wird mit zunehmender Entfernung von der Erde immer lichtschwächer; er bewegt sich langsam zwischen den Sternbildern Skorpion und Schütze und ist bis nach Mitternacht zu beobachten.

Am Fixsternhimmel sind gegenwärtig nur wenig Sterne zu sehen, man darf ihre Anzahl auf rund tausend angeben, während zu anderen Jahreszeiten etwa doppelt so viel mit bloßen Augen wahrgenommen werden können. Die drei hellsten Sterne sind Vega, Arktur und Altair; Vega im Sternbild der Lyra befindet sich fast den Scheitelpunkt am Himmel, während der Arktur im Bootes im Westen leuchtet. Der Altair im Adler befindet sich im nördlichen Zweige der Milchstraße, welche sich in ihrem höchsten Punkte bei dem Stern zweiter Größe Deneb im Schwan theilt. Zwischen Vega und Arktur sind zwei schöne Sternbilder, der Hercules und die kleine, halb-kreisförmige Krone, mit einem helleren Stern, der Gemma, in der Mitte. Unter dem Hercules befindet sich Ophiuchus, der Schlangenträger, unter dessen Händen sich die Schlange windet, deren Kopf der Krone zugewendet ist. Vom Deneb im Schwan führt uns die Milchstraße nach Norden hinab am Cepheus vorbei zur W-förmigen Kassiopeia und steigt zwischen dem Perseus, einem an Sternhaufen und Nebelflecken sehr reichen Sternbild, und dem links davon befindlichen Fuhrmann, dessen heller Stern Kapella eben noch sichtbar ist, zum Horizont hinab. Im Osten sehen wir das große Sternbild des Pegasus, durch die Andromeda mit dem Perseus verbunden, während nach Süden zu zum Adler der kleine, aus fünf gleich hellen Sternchen gebildete Delphin den Uebergang bildet. Vom Weg in nördlicher Richtung schaut der Kopf des Drachen herab, dessen Körper sich in mehrfachen Krümmungen zwischen dem großen und kleinen Bären hindurch windet; zum kleinen Bären gehört der Polarstern, welcher seinen Ort nur wenig verändert und deshalb ziemlich genau die Nordrichtung anzeigt.

* **E. Excell. Graf von Redlich-Trübschler**, der Oberpräsident unserer Provinz, ist hier angekommen und im „Hotel Adler“ abgeblieben.

* **Die Ferien des Stadtausschusses** beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September. Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der geschäftlichen Freizeiten bleiben die Ferien ohne Einfluß.

[] **Bezirks-Ausschuß** vom 3. Juli. (Schluß). Der Ortsarmenverband zu Remscheid (Rheinprovinz) nimmt den Ortsarmenverband in Arborn für die Erhaltung eines größeren, zu Gunsten des Unterstützungsberechtigten Gehilfen Reinhold Vehnhard aus Arborn gemachten Aufwandes in Anspruch, doch erkannte der Bezirksausschuß auf Abweisung der bezüglichen Klage, weil V. seinen Unterstützungsberechtigten in Arborn nicht mehr bestimme. — Der Magistrat zu Jdslein verlangt die Aufhebung einer von der Wegebaupolizei erteilten resp. dem Domänenfiskus ergangenen wegepolizeilichen Verfügung, wonach er einen am Offenbacher Hof vorbeiführenden Weg in gehörigen Stand setzen soll. Die erste Instanz hat in dem Magistrat günstigen Sinne entschieden, weil der in Rede stehende Weg kein öffentlicher im Sinne des Gesetzes sondern ein Feldweg sei. Aus demselben Grunde wurde heute die wider das Urtheil erhobene Berufung als unbegründet zurückgewiesen.

* **Wohnwechsel.** Herr Buchdruckereifaktor Traugott Göttert erwarb aus dem Nachlaß des Herrn C. Wollgast durch Kauf die sogen. „Eise“ Emserstr. 27. — Herr Reg. Tangl. v. Reis verkaufte sein in der Jahnstraße 13 belegenes Haus an Herrn P. Weid, hier. — Die Vermittlung und Abschluß erfolgte durch Herrn Otto Engel, Friedr.straße 35. — Die Wiesbadener Terraingesellschaft verkaufte ihre Wohnung Bodenseestraße 4 an einen Frankfurter Rentner. Vermittlung und Abschluß erfolgte durch den Kaufmann Jos. Raudnitz, Lammstraße 16, Immobilien-Geschäft, hier. — Herr Privatier Philipp Benz hat durch Vermittlung der Immobilienagentur Heinrich Heß, Philippstraße 33, sein Haus Weberstraße 54 an Herrn Wäcker Konrad Limburg verkauft.

* **Immobilien-Versteigerung.** Bei der heute stattgefundenen Versteigerung der der ev. Gemeinde gehörigen Grundstücke, bestehend 1) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 2) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 3) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 4) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 5) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 6) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 7) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 8) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 9) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 10) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 11) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 12) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 13) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 14) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 15) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 16) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 17) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 18) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 19) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 20) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 21) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 22) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 23) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 24) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 25) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 26) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 27) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 28) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 29) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 30) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 31) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 32) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 33) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 34) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 35) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 36) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 37) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 38) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 39) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 40) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 41) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 42) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 43) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 44) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 45) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 46) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 47) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 48) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 49) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 50) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 51) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 52) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 53) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 54) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 55) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 56) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 57) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 58) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 59) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 60) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 61) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 62) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 63) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 64) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 65) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 66) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 67) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 68) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 69) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 70) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 71) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 72) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 73) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 74) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 75) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 76) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 77) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 78) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 79) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 80) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 81) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 82) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 83) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 84) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 85) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 86) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 87) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 88) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 89) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 90) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 91) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 92) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 93) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 94) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 95) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 96) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 97) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 98) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 99) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 100) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 101) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 102) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 103) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 104) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 105) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 106) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 107) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 108) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 109) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 110) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 111) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 112) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 113) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 114) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 115) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 116) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 117) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 118) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 119) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 120) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 121) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 122) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 123) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 124) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 125) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 126) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 127) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 128) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 129) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 130) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 131) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 132) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 133) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 134) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 135) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 136) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 137) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 138) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 139) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 140) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 141) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 142) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 143) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 144) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 145) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 146) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 147) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 148) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 149) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 150) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 151) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 152) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 153) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 154) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 155) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 156) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 157) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 158) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 159) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 160) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 161) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 162) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 163) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 164) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 165) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 166) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 167) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 168) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 169) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 170) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 171) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 172) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 173) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 174) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 175) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 176) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 177) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 178) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 179) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 180) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 181) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 182) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 183) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 184) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 185) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 186) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 187) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 188) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 189) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 190) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 191) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 192) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 193) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 194) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 195) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 196) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 197) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 198) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 199) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 200) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 201) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 202) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 203) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 204) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 205) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 206) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 207) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 208) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 209) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 210) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 211) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 212) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 213) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 214) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 215) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 216) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 217) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 218) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 219) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 220) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 221) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 222) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 223) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 224) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 225) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 226) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 227) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 228) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 229) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 230) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 231) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 232) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 233) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 234) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 235) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 236) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 237) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 238) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 239) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 240) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 241) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 242) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 243) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 244) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 245) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 246) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 247) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 248) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 249) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 250) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 251) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 252) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 253) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 254) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 255) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 256) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 257) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 258) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 259) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 260) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 261) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 262) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 263) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 264) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 265) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 266) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 267) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 268) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 269) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 270) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 271) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 272) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 273) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 274) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 275) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 276) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 277) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 278) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 279) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 280) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 281) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 282) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 283) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 284) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 285) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 286) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 287) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 288) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 289) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 290) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 291) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 292) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 293) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 294) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 295) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 296) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 297) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 298) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 299) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 300) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 301) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 302) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 303) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 304) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 305) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 306) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 307) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 308) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 309) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 310) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 311) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 312) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 313) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 314) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 315) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 316) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 317) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 318) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 319) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 320) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 321) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 322) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 323) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 324) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 325) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 326) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 327) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 328) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 329) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 330) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 331) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 332) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 333) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 334) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 335) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 336) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 337) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 338) in einem Acker 21 ar 28,25 qm „Vor dem Haingraben“ belegen, 33

als er abgewiesen wurde, in seiner Wuth eine Scheibe in dem Abschuß ein, worauf er das Weite suchte und leider ungehindert entkam.

Stadtandshuß-Sitzung vom 4. Juli. Vorsitzender Herr Bürgermeister Heß. Beisitzer die Herren Stadträte Bartling, Stein und Wagemann. — Die Rolle umfaßt als einziger Gegenstand die Klage des Herrn Georg Singer wider die Königl. Polizei-Direktion und die städtische Accise-Deputation wegen verweigertem Genehmigen zum Branntwein-Ausfuhr in seiner Wirtschaft Adlerstraße Nr. 37. Singer betreibt sein Geschäft seit 11 Jahren. Er glaubt daher Anspruch auf Gleichstellung mit den übrigen in seiner Nachbarschaft befindlichen Wirthen verlangen zu können, um so mehr, als es ihm nicht darum zu thun ist, Schnapstrinker anzuziehen, sondern nur darum, seinen Gästen vor dem Biergenuss einen Branntwein auf Wunsch verabfolgen zu können. Leider steht der Erfüllung seines Wunsches das neue Ortsstatut entgegen, welches die Ertheilung der Branntwein-Ausfuhr-Concession von dem Nachweise eines bezüglichen Bedürfnisses abhängig macht. Dieses Bedürfnis ist, wie Herr S. selbst zugiebt, nicht vorhanden, seine Klage wurde daher in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der beiden in Frage kommenden Körperschaften abgewiesen.

*** Tageskalender für Mittwoch. Kochbrunnen:** Morgens 7 Uhr Morgen-Concert. — Cuckhaus: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Abonnements-Concerte. — Königl. Schauspiel: 7 Uhr „Der Freischütz“. — Walhalla: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

Aus dem Gerichtssaal.

II Strafkammer-Sitzung vom 3. Juli.

Freigesprochen. Auch der Arbeiter Robert Sch. aus Gsch ist wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Rechenschaft gezogen, doch wird auch er wegen nicht ausreichenden Ueberführungsmaterials freigesprochen.

Diebstahl. Der Feizer Joh. Georg R. von Gsch hat sich in Griesheim eines schweren Diebstahls schuldig gemacht. Es trifft ihn dafür eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten, wovon 6 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt in Aufrechnung kommen.

§ 176 III. Der Tagelöhner Michael St., 27 Jahre alt, in Nieder-Eingelheim geboren, verurtheilt wegen Sittlichkeitsverbrechens in 1 Jahr 3 Monate Gefängniß und verliert zugleich die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen mitgetheilt von der Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Cours vom 4. Juli 1899	Berliner Anfangs-Cours vom 4. Juli 1899
Oester. Credit-Action	238.20	238.10
Disconto-Commandit-Anth.	197.70	197.70
Berliner Handelsgesellschaft	171.80	171.60
Dresdner Bank	164.70	164.70
Deutsche Bank	209.30	210.00
Darmstädter Bank	151.70	151.00
Oesterr. Staatsbahn	147.90	147.90
Lombarden	33.70	33.40
Harpener	202.20	202.10
Hibernia	220.20	221.00
Gelsenkirchener	207.40	207.10
Bochumer	270.10	270.10
Laurahütte	261.80	262.80

Tendenz: fest. Bochumer, Laura u. Harpener exclusiv Dividende.

Bank-Diskont.

Amsterdam 3. Berlin 4 1/2. (Lombard 5 1/2). Brüssel 4. London 3. Paris 3. Petersburg und Warschau 5. Wien 4 1/2. Italien Pl. 5. Schweiz 4 1/2. Skandinav. Plätze 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 5. Lissabon 4.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsbelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 3. Juli, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktsfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger Mt. 16.40 bis 16.60, Roggen, hiesiger, Mt. 15.25 bis 15.50, Gerste, Nied. und Pfälzer. Mt. — bis —, Wetterauer. Mt. — bis —, Hafer, hies. Mt. 15.25 bis 15.75. Heu und Stroh (Notirung vom 30. Juni). Heu 5.20 bis 6.20 Mt., Roggenstroh (Langstroh) 3.60 bis 4.20 Mt., Weizenstroh, in Ball gepreßt 0.00 Mt.

*** Diez, 30. Juni.** Nassauer Rothweizen 17.12 bis 17.37 Mt., Roggen, neuer 15.00 bis 15.06 Mt., Gerste — bis — Mt., Hafer 15.00 bis 15.30 Mt., Raps — bis — Mt.

*** Mannheim, 3. Juli.** Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 17.25 bis — Mt., Roggen, pfälzer 16. — bis — Mt., Gerste, pfälzer — bis — Mt., Hafer, badischer 15.50 bis 15.75 Mt., Raps 24.75 bis — Mt.

*** Frankfurt, 3. Juli.** (Obstmarkt.) Obstdurchschnittspreise per 50 Kilo. (Die Preise verstehen sich bei sofortiger Lieferung.) Kirchen 30.00 Mt. Erdbeeren 35.00 Mt. Aprikosen 38.00 Mt. Pfirsiche 60.00 Mt. Heidelbeeren 14.50 Mt. Unreife Stachelbeeren 12.00 Mt. Johannisbeeren 20.00 Mt.

*** Frankfurt, 3. Juli.** Der heutige Viehmarkt war mit 497 Ochsen, 33 Bullen, 690 Kühen, Rindern und Stieren, 176 Kälbern, 146 Hammeln, — Schafflammen, — Ziegenlammern, 1309 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 64—66 Mt., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 58—60 Mt., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 53—56 Mt., d. gering genährte jeden Alters — Mt. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 56—58 Mt., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52 bis 54 Mt., c. gering genährte 00—00 Mt. Kühe und Färken (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewählte Färken (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 61—62 Mt., b. vollfleischige,

ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 56—58 Mt., c. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 41—45 Mt., d. mäßig genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 35—37 Mt., e. gering genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 31 bis 34 Mt. Besatz wurde für 1 Hund: Kälber: a. feinste Mast- (Vollm. Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 76 bis 80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 70—72 Pfg., (Lebendgewicht) 42—43 Pfg., c. geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 58—60 Pfg., (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Kälber (Fresser). — Schafe: a. Mastlammern u. jüngere Mastlammern (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Mastlammern (Schlachtgewicht) 53—56 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Vergeschafte) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 55 Pfg., (Lebendgewicht) 42 bis 43 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 53—54 Pfg., (Lebendgewicht) 00 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg.

Die Preisnotirungskommission.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Berlin, 4. Juli.** In der Petitions-Commission des Abgeordnetenhauses ist während der laufenden Tagung auch ein Antrag auf Aufhebung des Alt-Katholiken-Gesetzes vom 4. Juli 1875 zur Erörterung gelangt. Derselbe ist jedoch, nachdem sich die Regierung energig dagegen erklärt hatte, abgelehnt worden. — Den Charfreitag-Geschehenwurf hat die Herrenhaus-Commission am Montag in der Sitzung des Abgeordnetenhauses angenommen. — Von Graf Mirbach und Genossen ist im Herrenhause eine Resolution eingebracht worden dahin lautend, daß das Herrenhaus erwarte, die Staatsregierung werde an dem im Gesetz-Entwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeits-Verhältnisses ausgesprochenen Standpunkt unentwegt festhalten. — Bei den gestrigen Manövern bei Miffunde, welche infolge des schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen werden mußten, ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der Unteroffizier Strebel, Quartiermeister der 5. Schwadron des 16. Husaren-Regiments, ist bei Miffunde mit dem Pferde gestürzt und war sofort todt.

*** Bochum, 4. Juli.** Auf der bis jetzt vom Streik verschont gebliebenen Zeche Gwalb bei Herne streikten gestern hundert Mann. Sonst herrscht im Bezirk Ruhe.

*** Paris, 4. Juli.** Gallifet ordnete die Schließung aller Armees-Kasinos, in welchen politische Manifestationen vorgekommen sind, an.

*** Brüssel, 4. Juli.** Die Regierung wird nunmehr nachgeben und der rein proportionalen Vertretung zustimmen oder ein System vorschlagen, wonach jeder Bezirk seinen eigenen Vertreter im Parlament hat. Ob die Sozialdemokraten auch dieser großen Errungenschaft den Krieg erklären und weiter durch Aufreizungen agitieren werden, ist noch unentschieden. Daß die Krisis jedenfalls auf gutem Wege beigelegt wird, ist daraus ersichtlich, daß der Kammer-Präsident Feernaert gestern aus dem Haag hier eingetroffen ist und enigültig den Vorsitz der Kammer wieder übernommen hat. Ausschreitungen kamen gestern nicht vor. Abends fand unter freiem Himmel vor den Thoren eine Versammlung statt, zu der sich Leute aus allen Schichten der Gesellschaft eingefunden hatten. Die Polizei führte nicht nur nicht diese Versammlung, sondern sorgte sogar für Ablenkung des Wagen-Verkehrs. — In La Loubiere ereigneten sich ernste Unruhen. 6000 Manifestanten bombardierten ein Jesuitenloster und erbrachen die Thür. Die Jesuiten-Patres flüchteten und wurden durch herbeigeeilte Gendarmen geschloßt. Die Lage bleibt sehr ernst. Man spricht von der Einberufung der Reserven.

*** Constantinopel, 4. Juli.** Der von Tries kommende Lloyd-Dampfer „Venus“ ist bei San Stefano gescheitert. Der Dampfer wurde in 18stündiger Arbeit wieder flott gemacht.

*** Kairo, 4. Juli.** Da die Derwische unter Führung des Khalifen die engl.-egyptische Orzlinie wieder härter heunruhigen, wird demnächst ein Corps, bestehend aus 6000 Mann Egyptern und 1500 Engländern, gegen dieselben vorgehen.

*** Woolwich, 4. Juli.** In letzter Woche wurde Kriegsmaterial nach Kapstadt verschifft. Englische Soldaten haben den Befehl erhalten, sich für Südafrika bereit zu halten.

*** Bombay, 4. Juli.** Englische Soldaten, welche gegen Norden marschirten, wurden bei Basanaria von Eingeborenen angegriffen. Ein Soldat wurde getödtet, mehrere verwundet.

*** Paimboenf, 3. Juli.** Ein mit 13 Personen besetztes Boot ist heute auf der Loire gekentert, 9 sind ertrunken.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Kurz; für den Inseratenteil: Emil Sievers. Sammtlich in Wiesbaden.

Spredhsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Der Faulbrunnen und die Jugend.

Man kann nicht umhin, die hiesigen Nächst, Organe, welche die öffentlichen Anlagen zu brausichtigen haben, darauf aufmerksam zu machen, daß sich an dem an der Bleichstraße gelegenen Faulbrunnen eine mitunter zum Theil steigende Ungezogenheit der Jugend oft so rabaufstigen Jugend fast den ganzen Tag über geltend macht. Nicht allein, daß in dem Faulraum ein fast fortwährender Tumult, wildes Geschrei und unpassendes Trinken aus den Köhren, die oftmals mit schmutzigen Händen zugehalten und nachher wieder mit unsauberen „Räulern“ — ein hiesiger beliebter Ausdruck — abgeleckt werden, sowie unnötige Wasservergeudung stattfindet, die Decker abgerissen oder demolirt

werden und ein Stoßen und gegenseitiges Herumreißen eines aus der Reihe direkt Trinkenden geschieht, sondern oben am Geländer kann man noch ekelhafteres Gebahren sehen, nämlich, daß sich kleinere und größere Schlingel, sog. jugendliche „Straßenbummler“, ja sogar Mädchen erschrecken, auf die unten im Faulraum Wasser schöpfenden u. mit Sand und Steinchen zu werfen, wodurch die Gefäße verunreinigt werden, und schließlich auch noch auf die Trinkenden zu spucken! Ein Curgast, der zufällig diesem rohen Treiben mit zusah, äußerte sich sehr abfällig über die hiesige sog. Jugendbildung und meinte, einen solchen Rabau, solch' roges Benehmen, wie es sich hier schon unter der jüngeren Generation auf den Straßen und Spielplätzen u. geltend mache, habe er selten gesehen. Man sollte doch denken, eine bessere Erziehung im Wort und That würde gerade hier in Wiesbaden, der feinen Bäderstadt, zu finden sein, und ein musterhaftes Betragen der Jugend, besonders bezüglich des Straßenverkehrs, erzielt werden können, wenn Eltern und Schule belehrend und, wenn nöthig, auch mit Strenge einschreiten. Wiesbaden müßte eben eine Musterstadt im wahren Sinne des Wortes nach allen Richtungen hin werden; es gehörte zur Erreichung dieses Zieles nicht allein die Mitwirkung aller einflussreichen Privatpersonen, Eltern, Lehrer, nein, wo es nöthig erscheint, müßte auch Widerständigen gegenüber polizeilich eingeschritten werden. — Bezüglich des Faulbrunnens sei dann noch erwähnt, daß es zweckmäßig erscheinen dürfte, eine Blechhalle über ihm zu errichten. So würde dem Unzucht noch am ehesten zu steuern sein. Ein Passant.

Familien-Nachrichten.

Nutzung aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 4. Juli.

Geboren: Am 30. Juni dem Tapeziergehilfen Fritz Wfener e. L. Frida Anna.
Aufgeboren: Der Maurer Georg Reiter zu Marzheim mit Katharina Schwarz daselbst. — Der Decorationsmalergehilfe Karl Hering hier, mit Minna Failer hier. — Der Tapezierer und Decorateur Adolf Krantz zu Wiesbaden, mit Emma Adler hier. — Der verwitwete Mechanikergehilfe Adam Mollier hier, mit Katharine Hermes hier. — Der Landmann Karl Wilhelm Wfänger zu Orlen, mit Auguste Wfänger zu Wieden.
Verheiratet: Der Sergeant im 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87 Karl Kuhn zu Mainz, mit Olga Engelhardt hier. — Der Küfergehilfe Ludwig Guntermann hier, mit Emoline Berg hier. — Der Schmiedgehilfe Konrad Hild hier, mit Anna Amon hier.
Gestorben: Am 4. Juli Fabrikarbeiter Heinrich Einfeld alt 49 J. — Am 4. Juli Adeline, geb. Broede, Witwe des prakt. Arztes Dr. med. Sanitätsraths Julius Albrecht, alt 80 J.

Königliches Standesamt.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 5. Juni dem Fuhrmann August Schneider e. L., Johanna Louise Amalie. — 6. Juni dem Tagelöhner Heinrich Claas e. L., Johanneke Louise. — 7. Juni dem Backsteinmacher Georg Krebs e. L., todtgeboren. — 8. Juni dem Maurer Karl Friedrich Emil Höhn e. S., Karl. — 14. Juni dem Tüncher Friedrich Wilhelm Groß e. L., Elise Johanna. — 15. Juni dem Tagelöhner Karl Philipp Friedrich Reiper e. L., Karoline Sophie. — 17. Juni dem Tüncher August Ludwig Roth e. L., Karoline Wilhelmine Johanna. — 19. Juni ein unehel. S., Philipp. — 19. Juni dem Schlossergehilfen Johann Heinrich Egert e. L., Susanne. — 21. Juni dem Schuhmacher Georg Friedrich Heinrich Eduard Welland e. S., Karl. — 22. Juni dem Maurer Friedrich Ludwig Krauß e. S., Wilhelm Emil. — Dem Maurer Karl Wilhelm Ludwig Schnell e. L., Auguste Emilie. — 24. Juni dem Maurer Friedrich Heinrich Solz e. L., Auguste Louise.

Aufgeboren: Der Schneidergehilfe Philipp Adam Martin Wilbert von Rothern, Kreis St. Goarshausen, wohnhaft zu Viebrich, und Sophie Louise Hiller von Ralhöfen, Unter-Lahnkreis, wohnhaft hier. — Der Maurer Philipp August Friedrich Martin und die Fabrikarbeiterin Christine Elise Wilhelmine Seifert, beide von hier und wohnhaft hier. — Der Maurer August Friedrich Wilhelm Weber und Wilhelmine Louise Karoline Höhn, beide von hier und wohnhaft hier. — Der Tagelöhner Wilhelm Ludwig Philipp Euler von Wiesbaden und Amalie Elisabeth genannt Elise Frey von Wiesbaden, wohnhaft hier. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Höhn mit Julie Emilie Höflich, beide von hier und wohnhaft hier.

Verheiratet: 7. Juni der verwitwete Tagelöhner Georg Bauer von Hadenheim im Großherzogth. Hessen, wohnhaft hier, mit der Dienstmagd Gertrude Müller von Hebernheim im Landkreis Frankfurt a. M., wohnhaft hier. — 17. Juni der Tüncher Karl Wilhelm Höhn mit Henriette Wilhelm, beide von hier und wohnhaft hier. — 24. Juni der Maurer August Roffel mit der Näherin Karoline Elise Auguste Roffel, beide von hier und wohnhaft hier.

Gestorben: Am 6. Juni Karoline Henriette, Tochter des Zimmermanns Friedrich Wilhelm Silbereisen, alt 5 J. — 9. Juni Johanna, Tochter des Zieglers Johann Josef Schauer, alt 2 J. — 19. Juni Susanne, T. des Schlossergehilfen Johann Heinrich Egert, alt 12 St. — 22. Juni Elise Friederike, Tochter des Tagelöhners Johannes Wfänger, alt 4 J. — 23. Juni der Bädermeister Franz Josef Schmelter, alt 64 J. — 26. Juni Elise Karoline Frieda, Tochter des Maurers Johann Wilhelm Karl Diehl, alt 3 J.

Der Gesamtanfrage unserer heutigen Nummer ist eine Beilage, betreffend Einladung zur großen Geld-Lotterie, zur Gedächtnis eines Sängerkreises des Straßburger Männer-Gesangsvereins, welche am 18. und 19. Juli stattfindet, beigelegt, die wir gest. Beachtung der geehrten Leser empfehlen.

Frauenheim für Wochepflege
in
Wiesbaden, Blumenstraße 7.
Für verheirathete Frauen aller Stände.
Anmeldungen in der Anstalt.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Einzelhefte 5 Pfg. 10 Pfg. 15 Pfg. 20 Pfg. 25 Pfg. 30 Pfg.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Amsterdamerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im neuen Landen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 154.

Mittwoch, den 5. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 7. Juli l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ein Gesuch des Finanzausschusses für das 24.
mittelrheinische Turnfest um Gewährung eines
Beitrags.
2. Antrag des Magistrats wegen Beschaffung der Geld-
mittel zur Deckung der Restkosten der neuen Gas-
fabrik, erhöhten Bankkosten der Schlachthaus- und
der Neroberg-Erweiterungsbauten, sowie von
Grunderwerbskosten zur Freilegung der Ringstraße
von der Adolfs-Allee bis zum neuen Bahnhof.
3. Eine Anfrage des Stadtverordneten Mollath an
den Magistrat, in Betreff der Ueberlassung der
im Stadtwalde zur Abhaltung von Waldfestlich-
keiten hergerichteten Plätze an die darum nach-
suchenden Vereine pp.
4. Bewilligung der Geldmittel für einige
Erneuerungen im Theatergebäude.
5. Desgleichen für Errichtung eines
Theaters unter
den Eichen.
6. Festsetzung einer neuen Pauschallinie für einen
Theil der Karlstraße.
7. Ein Baugesuch wegen Errichtung einer Schukhalle
an der Dogheimerstraße.
(Zu Nr. 4 bis 7 Berichterstattung des Bau-
ausschusses.)
8. Die evtl. Theilnahme der Stadt Wiesbaden mit
einem Beitrage zu den Kosten der von der Stadt
Viebrich geplanten Rheinthal-Anlage.
9. Lieferung des Wasserbedarfs für das Schwimmbad
des Augusta-Victoria-Bades.
10. Abrechnung über die Baukosten des städtischen
Elektrizitätswerks und Festsetzung des Pachtzinses
für das erste Betriebsjahr.
11. Ablösung einer Wasserfervitut.
12. Anlauf von Gelände im Distrikt Unterhollerborn.
13. Abänderung der Bestimmungen über die feste Zu-
lage für die wissenschaftlichen Lehrer.
14. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen
Beamten.

(Zu Nr. 8 bis 14 Berichterstattung des
Finanzausschusses.)

Wiesbaden, den 3. Juli 1899.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für das von
der Mainzer-, Augusta-, Frankfurter- und
Ringstraße umgrenzte Terrain hat die Zustimmung
der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im
Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41,
innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht
offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875, betr. die Anlegung und Veränderung von
Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt ge-
macht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb
einer präklusivischen, mit dem 4. l. Mts. beginnenden
Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzu-
bringen sind.

Wiesbad., den 30. Juni 1899.

Der Magistrat.

Stadtausschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am
21. Juli und endigen am 1. September d. Js.

Während der Ferien dürfen Termine zur münd-
lichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen
Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetz-
lichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom
28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 3. Juli 1899.

Der Vorsitzende.

1257a

J. B.: H e f f.

Bekanntmachung

Behufs Herstellung der Wasser- und Gasleitung in
der Beethovenstraße wird der von Schubertstraße bis zur
Humboldtstraße führende Feldweg während der Dauer der
Arbeiten, vom 4. Juli d. J. ab, für den öffentlichen Fahr-
verkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 3. Juli 1899.

Der Oberbürgermeister.

1254a

J. B.: K ö r n e r.

Verdingung.

Die Ausführung der gesamten Bauarbeiten
(ausschließlich der Installation) zur Errichtung einer
Bedürfnisanstalt an der Endstation der Elektrischen
Bahn (obere Platterstraße) hierselbst soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von
9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen
Zahlung von 1 Mt. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 12“
versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den**
18. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher
einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart
der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

1255a

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrleute, welche sich am
Sonntag, den 9. Juli l. J. auf dem
Feuerwehrtag in Mainz, bei dem gemein-
schaftlichen Mittagessen betheiligen, müssen
die Karten bis zum **Donnerstag, den 6.**
d. M. Abends 6 Uhr auf dem Feuer-
wehrebureau, Marktstraße 3, abholen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1899.

1256a

Der Branddirektor: S c h e u r e r.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von Mt. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und
daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags
und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss.

vom 3. Juli 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Nr.	Acteur.	Nr.	Acteur.
1.	Nen, Kfm.	101.	Bonnmeister m. Fr. Amsterdam
2.	Gallenkamp m. T.	102.	Scheffels m. Fr.
3.	Klein-Chevalier	103.	Jung, Apoth.
4.	Sidney-Whitman, Schriftsteller	104.	Müller, Kfm. m. Fr. Duisburg
5.	Eilers, Kfm.	105.	Jensen m. Er.
6.	Radt, Justizrath u. Notar	106.	Lodberg m. Fr.
7.	Lanz	107.	Hausmann, Kfm.
8.	Mühlfelder	108.	Willmann, Kfm.
9.	Voss	109.	Encke m. Fam.
10.	van Haaren	110.	Oberländer, Kfm.
11.	Rynemans	111.	Müller m. Sohn
12.	Müller, Hauptm.	112.	Neuffer, Dr. med.
13.	Mörlinghen	113.	Niphat, Sekr. m. Fr.
14.		114.	Hagen, Hauptmann
15.		115.	Neubausen
16.		116.	Wien

Noll, Sekretär	Cassel	Paul, Rent. m. Fam. u. Bed.
Schler, Kfm.	Mannheim	London
Schäfer, Dr. med.	München	Gröss, Fr. Rent.
Krell, Kfm.	Hannover	Mann, Fr. Rent.
Hotel Bellevue.		Cassel
Grüner, Rent.	Fürth	Schaub
Hotel Block.		Schacht, Ingen. Niederlössnitz
v. Rautenberg-Garpieski,		Englischer Hof.
Reg.-Ass. m. Fr.	Glogau	Michaeli, Kfm.
Schäfer, Frau	Breslau	Moldauer, Kfm. m. Fam.
Schwarzer Beck.		Erbbau.
Heide, Leutnant	Riesa	Hornig, Kfm.
von Pander, Staatsrath und		Jahm, Fr.
Dr. med. m. Fr.	Frankfurt	Hartolz
Köhler, Bankdir.	Stuttgart	Fuchs
Köhler, Prof. Dr.		Degenhard
Mahler, Kfm. m. Fr.	Karlsruhe	Schröder m. Fr.
Bornat m. Frau	Posen	Weier
Lehmann, Kfm.	Düsseldorf	Kramm
Menn, Rentant m. Frau		Bender
Langendreer		Mayer m. Frau
Midralke, Kgl. Eis.-Verk.		Krause, Kfm.
Inspektor	Berlin	Klein, Sekr.
Lambert, Fr.		Pfingst
Zwei Bücks.		Hoepfner, Kfm.
Hertlein, Fr. Dir.	Erlangen	Simon
Pfeiff, Kfm.	München	Schmidt, Fr.
Plage, Rent. m. Fr.	Nowawest	Franko, Kfm. m. Fr.
Hahn m. Frau	Berlin	Stein, Kfm.
Wiegner, Kgl. Polizei-Com.	Breslau	Schmidt, Kfm.
Goldener Brunnen.		Bauer, Kfm.
Korn, Wundarzt	Warschau	Sauerwein, Fr.
Levi, Frau	Frankfurt	Grüner Wald.
Hotel Dahlheim.		Wagner, Fabrik.
Röderstein, Fr. m. T.	Barmen	Linemeyer, Frau
Arns, Kfm.	Crefeld	Richter, Kfm.
Bremer		Wolfenstein, Kfm.
Darr, Sekr. m. Frau		Link, Frau m. 2 Enkel
Remstel, Baum. m. Fr.	Charkow	Oberhollerstein
Diedrichs, Fr.		Martin, Kfm.
Lutze, Fr.	Thorn	Burchardi, Kfm.
Curanstalt Ottenmühle.		von Bernuth, Oberlt.
Meyer, Bürgermeister m. Fr.		Barden, Kfm. m. Fr.
Malstadt-Burbach		Grünhut m. Frau
Schneider, Frau	Mainz	Huth, Fabrik.
Schneider		Bäumer, Frau
Turck	Ludenscheid	Grisard, Kfm.
Hotel Einhorn.		Neuland, Kfm.
Michaeli, Kfm.	Berlin	Hotel zum Hahn.
Serstein, Kfm.	Hamburg	Bohlen, Kfm.
Andersohn, Kfm.	Cöln	Himelich, Frau
Lesser, Kfm.	Stettin	Hotel Hoppel.
Bud, Kfm.	Berlin	Hagen, Kfm. m. Frau
Markmann, Kfm.	Fürth	Degenhardt, Kfm. m. Sohn
Auerbach, Kfm.	Ahlen	Bingel, Kfm.
Riedl, Kfm.	München	Ost, Kfm. m. Fr.
Fischer, Ingen.	Elberfeld	Leib, Kfm. m. Schw.
Banersfeld, Kfm.	Mühlhausen	Betzold, Kfm.
Reinhardt, Fr.	Chemnitz	Herz, Kfm. m. Frau
Holzer, Kfm. m. Fr.	Crefeld	Grau, Kfm. m. Fr.
Bauernmann m. Fr.	Rüdesheim	Diehl, Kfm.
Ries, Dr. med.	Stuttgart	Stöhr, Kfm.
Hörtenstein, Kfm.	Ravensburg	Müller, Kfm.
Richter, Postm. m. Fr.	Friedland	Rübsam, Kfm.
Eisenbahn-Hotel.		Hotel Hohenzollern.
Rosenow, Kfm.	Hannover	Hinsberg, Frau
Schramm, Kfm.	Berlin	Fulde, Ingenieur
Books, Kfm.	Barmen	Lashally, Kfm. m. Fam.
Kannegiesser, Kfm.		Hinsberg
Wrede m. Frau	Berlin	Lewy
Silke, Kfm. m. Fr.	Bremen	Tyrtow, Vice-Admiral mit
de Ronge, Rent.	Brüssel	Tochter
Hartmann	Heidelberg	Hotel Kaiserhof.
Dehnen, Dr. med.	Schweden	Wolfssohn, Concert-Direktor
Bosetti, Apoth. Dr. m. Fr.	Danzig	m. Fam.
von Tless, Fr. m. T.	Bremen	Gans, Frau
Grell, Rent.	Berlin	Steinmetz m. Fr.
Heckenwarth, Kfm.		Pietasfeld
Vogel, Fabrikant		Seranton m. Bed.
Reuz, Kfm.	Gingen	Mayer m. Frau
Hettler, Kfm.	Ulm	Blum m. Frau
Leopold, Kfm. m. Fr.	Cöln	Waldhausen
Pinkes, Dr. med. m. Fam.		Vogel m. Nichte
Mehlmann, Fabrik.	Potsdam	Nassauer Hof.
Strassheimer, Gutsbesitzer		Lewy
Hofgut Bergen		Josephthal
Kuhlmann, Rent. Langenberg		Heilmann
Badhaus zum Engel.		Struck, Fabrikant m. Fam.
Boehmer, Prof.	Stettin	Petersburg
Kremnitz, Frau Dr.	Berlin	Kuntze, Reg.-Assess. m. Fr.
Kremnitz, Leutn.	Saargemünd	Berlin
Haupt	Leipzig	Schnlein
Sahlender Kfm.	Erfurt	Schierstein

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Haushaltes werden

Donnerstag, den 6. Juli cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, in der

Villa Fischer,

Nr. 11 Sonnenbergerstr. Nr. 11

nachverzeichnete Gegenstände als:

mehrere vollst. nußb. Betten, Spiegelschränke, ein- und zweithür., pol. und lac. Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden und Consolen, Wasch- und Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, mehrere Garnituren Polster-Möbel, Chaiselongues, runde, ovale, viereckige, Spiel- und Schreibtische, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Bettzeug, Portieren, Gardinen, Garten-Möbel, Hobelbank, Parthie Bienen, Lasten, Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Mauritiusstr. 8.

Werke von Franz Kurz-Elsheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Flug. Schwank.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis à Heft 90 Pfennig.

Vorgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben, tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von Phil. Reclam (Universalbibl.) Leipzig. Preis 20 Pfg.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Flittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben. Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit elegantem Titelbilde. Preis 1 M.

Ein Tag's Leben. Humoristischer Roman. Verlag von A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pfg.

Fin de siècle. Satirische Reimereien u. Verse. Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 M.
Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüroau.
SACK - LEIPZIG

Nichtamtliche Anzeigen.

La Apfelwein

per Flasche ohne Glas 30 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Adolf Genter, vorm. Franz Blank,
Bahnhofstraße 12.

Prämiiert Wiesbaden 1896.



Höchste Auszeichnung für diese Branche.

Gegründet 1836.

Die Prämierung
meiner
Rheingauer
Tranben-, Wein- u.
Einmachessige

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- u. Colonialwaaren-Geschäften.

Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.

Belostat-Unternehmen für Deutschland

Abtheilung Wiesbaden.

Allen verehrl. Radfahrern zur Nachricht, daß die bis jetzt angebrachten und im Laufe der nächsten Zeit in Wiesbaden sowohl als in allen von den titl. Radfahrern vielbesuchten Orten am Rhein und der Nahe noch zur Aufstellung kommenden Belostate vom 1. Juli d. J. ab **sämmtlich im Abonnement**, also ohne jedesmaligen Einwurf eines Zehnspfennigstückes, benutzt werden können. Wegen Entrichtung einer Jahresgebühr von

nur zwei Mark

wird das zum Anschluß der Räder erforderliche Patentschloß und der Abonnements-Schlüssel leihweise überlassen. Dadurch wird jedem verehrl. Radfahrer Gelegenheit geboten, sein Rad auf einfachste, müheloseste und zuverlässigste Art

vor Diebstahl

zu sichern. Abonnements können jederzeit an folgenden Stellen angemeldet und Schloß, Schlüssel und Berechtigungskarten in Wiesbaden in Empfang genommen werden bei:

Hugo Wöhmer, Cigarrenhandl., Marktstraße 26.
Friedr. Becker, Fahrradhandl., Kirchgasse 11.
Carl Dremel, Cigarrenhandl., Marktstraße 28.
Gustav Meyer, Cigarrenhandl., Langgasse 26.
Alf. von Gontia, Fahrradhandl., Kirchgasse 7.
Gust. Grün, Fahrradhandl., Kirchgasse 19.
Nicol. Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstraße 36.

Vorgenannte titl. Firmen verabsorgen einen Prospect sowohl als ein Verzeichniß aller bis jetzt bestehenden Belostat-Stationen und wird daselbst Auskunft über die Benützung der Belostate jederzeit gerne erteilt. Besonders jenen titl. Radfahrern, welche ihre Fahrräder nicht nur zum Sport, sondern vornehmlich zu geschäftlichen Zwecken benützen und dabei die Räder oftmals längere Zeit ohne Aufsicht zurückzulassen gezwungen sind, kann die Benützung der Belostat-Stationen nur empfohlen werden. An solchen Stellen, welche von den titl. Abonnenten, als besonders oft besucht, empfohlen werden, gelangen nach Vorschlag und erlangter behördlicher Genehmigung Apparate sofort zur Aufstellung.

Kellner Köln
Luffeurent Nereberg.
Egan, Kfm. m. Fam. u. Bed. Frankfurt
Kerdyk, Fr. Bonn
v. Below, Fr. Worms
Krause, Hauptm. m. Fam.
Cramer, Pfanzm. m. Fr. Rosmalen
Nonnenhof.
Langlots, Fabrikdirekt. Berlin
Jonas, Kfm. Charlottenburg
Matelmann, Kfm. Düsseldorf
Fischer, Kfm. Stuttgart
Müller, Kfm. Berlin
Schmid, Kfm. m. Fr. Karlsruhe
Overlack, Fr. m. Tocht. Düren
Mosebach, Kfm. m. Fam. Cöln
Engels, Kfm. m. Fr. Erpel
Schumm, Kfm. Stuttgart
Müller, Kfm. Berlin
Goldsmith, Fr. m. Fam. u. Bed. Boston
Klein, Kfm. m. Fr. Cöln
Klein, Kfm. m. Fr. Cöln
Klein, Kfm. m. Fr. Cöln
Wassmann, Darmstadt
Weger, Cöln
Luckemeyer, Kfm. m. Fr. Cöln
Schling, m. Fam. Wodonga
Schlatter, Fr. Frankfurt
Renkhold, Kfm. m. Tocht. Dortmund
Hofmann, Hotelbesitzer Porto Alegre
Schoon, Fr. m. Tocht. Hamburg
Vogelgang, Kfm. Rocklinghausen
Mayer, Kfm. Stettin
v. Versen, Fr. Königsberg
Samuel, Kfm. Berlin
Klein, Fr. m. Tocht. Orefeld
Pansa, Kfm. m. Fr. Gladbach
Hotel du Nord.
Boley, Fr. Berlin
Sommerbrodt, Offiz. Saarbrücken
Ernst, Kfm. m. Fr. Wien
Witte, Apothek. Mannheim
Woog, Fr. m. Tocht. Markolsheim
Levy, Kfm. m. Fr. Hamburg
Hotel Oranien
Busch, Cöln
Lüdecke, Fr. Hoboken
Park-Hotel.
Segre, 2 Damen m. Bed. Rom
Phelan, Kfm. New-York
Grocholska, Fr. Gräfin m. Bed. Podolie
Grocholsky, Graf
Pariser Hof.
Schlafer, Amtsg.-Sekretär Kitzingen
Lembcke, Fr., Lehrerin Hamburg
Becker, Fr. Darmstadt
Keller, Rentn. Darmstadt
Hotel St. Petersburg.
Plessoff, Fr. m. Tocht. Russland
Pfälzer Hof.
Jung, Kfm. Massenheim
Schmidt, Kfm. m. Fr. Bern
Gehrke, Eisenb.-Skr. m. Sohn Erfurt
Peine, Lehrer. m. Fr. Magdeburg
Semann, Lehrer
Premont-Hotel.
Bolez, Fr. Berlin
Wilhelmi, Neuwied
Zur guten Quelle.
Werner m. Fr. Schöneberg
Ego, Kfm. m. Fr. Stuttgart
Müller, Lehrer Laurenburg
Gasser, Fr. Eisenach
Goebel, Rentn. Siegen
Kaiser, 2 Fr. Cöln
Goldheim, Kfm. M.-Gladbach
Quellenhof.
Kühler, Kfm. Cöln
Bäum, Kfm. Langseebohl
v. Neogradi, Stud. med. Cassel
Quisisana.
Koch, Fr., Rentn. Frankfurt
Wood, Fr., Rent. Beckenham
Wood, Fr., Rentn. Cöln
Schultz, Fr. Cöln
v. Stockhausen, Frau, Rentn. Münster
Hoppe, Kfm. Cöln
Rhein-Hotel.
Franzen, Fabrikant Wald
Meel, Rentn. Karlsruhe
Osman Bey m. Bed. Cairo
Geluk, Dr. med. m. Fam. Holland
Hubert, Dr. med. m. Fam. Holland
Schürmann, 2 Käte, Ruhrort
Ziegler m. Fr. Wesel
Scheiberg m. Fr. Hannover
Talbot m. Fr. Boston
Dukhart, Fr. Baltimore
Schulze, Leut. Berlin
Nohr, Fr. Chemnitz
Arioni m. Fr. Barmen
Ritter's Hotel garni u. Pension. Faruz, Fr. Offenbach
Wolff, Fr. m. Tocht. Berlin

Hoffmann, Kreis-Baumeister m. Fr. Insterburg
Epstein, Frau Bankdirekt. m. Kinder u. Bed. Libau
Römerbad, Crefeld
Müller, Kfm. Crefeld
Kraemer, Fr. Gen.-Agent Cöln
Kruschwitz, Fabrikbes. Bonn
Leonhard, Ingen. Erfurt
Brüller, Hauptlehr. Magdeburg
Busse, Freystadt
Eneke, Grubeninspekt. m. Fr. Aschersleben
Schlegel, Frau Rent. Merseburg
Sobietzky, Journal. Potsdam
Hotel Rosa.
Shaw m. Fam. u. Bed. Boston
Duke of Rutland m. Bed. London
Duchess of Rutland m. Bed. London
Götze, Fr. Charlottenburg
Küppe, Fr. Göttingen
Gourdin Joann m. Fr. Savannah
Blumenthal m. Fr. u. Bed. London
de Chazelles, Graf u. Gräfin, m. Bed. Paris
Eindhoven, Zwolle
Oppe, Fr. Mülhausen
Weisses Ross.
Gessner, Oberamtsrichter a. D. m. Fr. Würzburg
Arnds, Lehrer m. Fr. Magdeburg
Kamann, Frau Dr. Friedeburg
Kamann, Fr. Altona
Neubauer, Lehrer Magdeburg
Ronde, Gutsbes. m. Fr. Wittlich
Ahlmer, Stadthagen
Paul, Kfm. Berlin
Achilles, Fr. Braunschweig
Zimmermann, Fr. Einshelm
Röther, Kfm. Ludwigsburg
Müller, Kfm. Gießen
Hettwig, Offizier Metz
Russischer Hof.
Hoppe, Rector m. Nichte Magdeburg
Savoy-Hotel.
Mayer, Kfm. m. Fr. Mannheim
Schroth, Kfm. m. Fr. Cöln
Schützenhof.
Schuchmann m. Fr. Ueberau
Rugeberg, Kfm. m. Tocht. Gevelsberg
Kritzer, Gummersbach
Flück, Architect Basel
Ziegmann, Architect
Hotel Union.
Rieker, Kfm. Elberfeld-Sonnborn
Kühler, Baupolizei-Assistent Dortmund
Müller, Kfm. Essen
Giesen, Kfm. m. Fr. Nymegen
Making, Stromberg
Strauss, Schlächtern
Hotel Victoria.
Bartiss, 2 Fr. Cleveland
Thomas m. Fr. Meran
Klug, London
Bladen m. Fr. Hanley
Moyer, Minnesota
Stouervad, Bank. Pittsburg
Cary, Boston
Thairewall
Wynmalen m. T. Haag
Herrmann, Rent. Charlottenburg
Barbe m. Fam. Hilversum
Hay, Major London
Schmitz m. Fam. Rheyd
Thelen, Köln
Bartiss, Cleveland
v. Thüngen, Freih. Würzburg
Reinikens m. Fr. Essen
Neuhaus, Kfm. m. Fr. Essen
Henkels, Geometer m. Fr. Meran
Schaus, New-York
Walther m. Fr. Frankfurt
van der Kora, Fr. m. Fam. u. Bed. Rotterdam
Zenitl, Fr. Florenz
Fuhrmann, Kfm. London
Hofmann, Kfm. Berlin
Schaeffer-Mayer, Kfm. Wien
Grasser, Fabrikbes. Nürnberg
Hotel Vogel (Feussner).
Rudolph, Kfm. Berlin
Gtöderich, Kfm. Gmünd
Küppers, Barmen
Pfeiffers, Kfm. Wilmersdorf
Pippon, Kfm. Helmsdorf
Wenteler, Elven
Schmidt, Gutsbes. m. Fr. Elven
Hosop, Lehr. Gardelen
Reinmund, Kfm. Fulda
Fischer, Insp. Alt. Scherbitz
Amemat, P., Sekr. Rotterdam
Amemat, J., Sekr. Rotterdam
Hamaker, Polizei-Inspekt. Rotterdam
Schuldung, Kfm. m. Fr. Wölfe
Meisel, Magdeburg
Lenow, Kfm. m. Fr. Schwerin
Reissert, Kfm. Düsseldorf
Kramer, Kfm. m. Fr. Berlin
Grünwald, Kfm. Gießen

Moritz, Kfm.
Stückler, Fr. m. Bed. Hambu
Lenseh, Kfm. Hambu
Firnle m. Fr. Kalk
Uhlick, Fr. Oberinsp. Stettin
Schlusert, Kfm. Berlin
Hotel Weiss.
Bellers, Kfm. Hannover
Fink, Oberförster Weyer
Ludwig, Kfm. Potchapel
Ludwig, Kfm. Vogelsang
Hollender m. Fr. Köln
Funr, Fabr. m. Fr. Gaildorf
Gross, Bürgerm. Offenbach
Fervers, Reg.-Rath m. Fam. Düsseldorf
Maler, Fr. Dr. Meran
Abrahamowski, Kfm. Osterode
Freundt, Kfm. Bremen
Stahl, Dr. med. m. Fr. Hachenburg
Sahrholz, Wein. Lorch
Hotel Zieserling.
Pötasse, Leipzig
Haas, Kfm. Speyer
Müller, Kfm. Heidelberg
Mahr, Fr. Berlin
In Privathäusern:
Villa Alexandra.
Joolo, Kfm. m. Fam. u. Bed. Cephalaria
Pension Anglaise.
Collett m. Fr. London
Kendall, Fr. England
Kendal, 2 Fr. Amerika
Green, Fr. England
Holden, Fr. England
Feldmann, Amtsg.-Rath Montabaur
Quim, Fr. Brooklyn
Quim, Fr. Brooklyn
Villa Carolus.
Grunow, Ober-Ins. m. Fam. Berlin
Villa Friese.
Hartung, Rent. m. F. Kassel
Lohoff, Hauptlehrer Brunabüttelhofen
Krämer, Koblenz
Ungermann, Fr. Köln
Brans, Lehr. Klausthal
v. Malapert, Fr. Maj. Dresden
Reuter, Fr. Worms

Wolle
Schwarz, Rechn.-Rath m. Fr. Kassel
Goldgasse 2
Seng, Rent. Gießen
Pension Haas.
Grave, Fabrikbes. m. Fam. Royal
Lang, Fr. m. T. Zürich
Hock's Privathotel.
Schnell, Kfm. Gernsheim
Geigermüller, Kfm. Frankfurt
Holländer, Fr. m. K. Barmen
Villa Hertha.
Lustjens, Fr. Kapit. m. T. Teterow
Evang. Hospiz.
Geweir, Lehr. Holzminden
Müller, Lehr. Ruhrort
Schwedler Pension Margaretha.
Gordon, Croydon
Gordon, N.
Müller, Rent. m. Fr. Moskau
Pension Mon-Repos.
v. Krusemark, Fr. Königsberg
Nerostrasse 5
Lisner, Fr. Rent. Panitz
Berlinerblau, Fr. Warschau
Lutworal, Kfm. m. T. Neuberger 14.
Ledéer, Operns. Aachen
Kuhn, Fr. Berlin
Mosbach, Fr. Ober-Selters
Nicolastrasse 3.
Kraack, Fr. m. T. Riga
Villa Roos.
Krummhauer, Major m. Fr. München
Dammert, Fr. Karlsruhe
Röderallee 28.
Klante, Operns. Grünberg
Villa la Rosière.
Secoo, Konsul u. Kfm. m. Fr. Porto Alegre
Webergasse 3, I.
Prange, Eisenb.-Betr.-Sekret. Schwerin
Weilstrasse 6
Kuklinski, Sekret. m. Fam. Steglitz
Neumann, Fr. Wilhelmstrasse 38.
Faidr, 2 Fr. Lübeck

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 154.

Mittwoch, den 5. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming. 81

„Drei volle Wochen vergingen, ehe man ihn entdeckte, das Gesicht war bereits bis zur Unkenntlichkeit entstellt, aber seine Identität wurde durch das lockige braune Haar, die Gestalt und den Pistolenschuß, der ihm Rücken und Lunge durchbohrt hatte, erwiesen. Die Ueberreste des Unglücklichen wurden an seinen alten gramgebeugten Vater geschickt, der den Sohn in der Familiengruft beisehen ließ.“

Thänen strömten über Hilbas Wangen, Thränen des Kummers über die unschuldig erduldeten Leiden ihres Vaters, der Freude über seine wunderbare Errettung.

„Glaubtest auch Du an meines Vaters Schuld, Mama?“ fragte sie endlich.

„Ach, Kind,“ seufzte die Baronin.

„Und Papa? War er gleichfalls von der Schuld seines Vaters überzeugt?“ forschte das Mädchen mit glühenden Wangen und flieherhaft leuchtenden Augen weiter.

„Nein, o, nein, er war von der Unschuld Bernhards überzeugt und glaubte der feierlichen Betenerung des Jugendfreundes unbedingt, doch außer ihm fand sich niemand, der angesichts so verdammender Beweise, der seltsamen verworrenen Geschichte, wie der von Schmach und Tod Bedrohte sie erzählte, die geringste Beachtung geschenkt hätte.“

„Ich, aber ich, Mama, seine einzige Tochter, sein einziges Kind,“ rief Hilba stolz, „ich glaube an meines Vaters Unschuld! Du rühmst seine vornehme Gesinnung, seinen Edelmuth, sein gutes Herz. Wie sollte ein Mann mit diesen Eigenschaften ein so ruchloses Verbrechen begangen haben? Und wenn der Schein auch tausendfältig gegen ihn spräche, würde ich doch nimmer an seine Schuld glauben. Ein Mensch so hohen, reinen Charakters kann nie so tief, so abgrundtief sinken! Du sagst, der Verwegene seiner ersten ungeligen That sei in waghalsigen Börsenspekulationen zu suchen gewesen, ich aber behaupte, er würde seine

Hand eher abgehauen, als sich ihrer zur Fälschung bedient haben! Und das letzte, himmelschreiende Verbrechen! Er war so wenig fähig, ein solches zu begehen, wie ein gottgesandter Engel!“

Sie hob die thränenfeuchten Augen zu der Baronin empor, vor der sie in ihrer freien Erregung niedergesunken war, und ein überirdisches Lächeln kränzelte ihren lieblichen Mund.

„Ich danke dem Allgütigen,“ fuhr sie fort, „dass ich an meines Vaters Unschuld glauben, ihn aus tiefster Seele verehren darf.“

Die Baronin stand auf und zog sie voll Freude an ihr Herz. „Auch ich danke Gott dafür,“ schluchzte sie. „Dieser Glaube, dieses ungetrübte Vertrauen nimmt meiner Erzählung den schärften Stachel. Das Unglück adelt und heiligt die Thaten, die der Tod uns raubt, ohne sie uns zu entreißen, ihr Andenken bleibt unser köstlichster Besitz.“

Am nächsten Morgen versammelte sich die kleine Gesellschaft im Schlosse sehr spät um den Frühstückstisch. Hilba war in ihrem Reitanzug erschienen. Sie sah so heiter und frisch aus, daß Sophie und die Baronin bei ihrem Anblick eine gewisse Erleichterung empfanden.

In dem Gedanken, daß ihr Vater lebe und unschuldig sei, waren all ihre anderen Kümernisse untergegangen. Mit der glücklichen Zuversicht und Hoffnungsfreudigkeit der Jugend hatte sie den neuen Tag begrüßt. Ein Plan zu Gunsten ihres Vaters war in ihrem Kopf aufgedämmert, und sie erwartete voll Ungeduld den Augenblick, das, was sie eronnen, dem reiferen Urtheil des Vaters vorzulegen.

Es war ihre Gewohnheit, die frühen Morgenstunden zu einem Spazierritt in die Wälder zu benutzen, und da sie eine vorzügliche Reiterin war, durfte sie ihre Ausflüge unbegleitet unternehmen. Auch heute sprengte sie, von keinem beobachtenden Diener gefolgt, über den Schlosshof. Sie schlang den weiteren Weg nach der Teufelschlucht ein, um nicht an dem Dettenschen Landhause vorüberkommen zu müssen. In der Nähe des schwarzen Sees stieg sie ab,

band ihr Pferd an einen Baum und wendete sich dem Orte des verabredeten Stellbichens zu, ohne die leiseste Ahnung, daß sich ihr von dem Augenblick an, in dem sie das Schloß verlassen, jemand verstoßen an ihre Fersen geheftet hatte. Der Fall eines schweren Körpers, der dröhnend hinter ihr zu Boden gesunken war, veranlaßte sie, sich umzusehen.

In regungslosem Entsetzen starrte sie wie entgeistert ihrem Verfolger ins Auge. Der Fremde nahm, schnell gefaßt, seinen Hut ab und grüßte, sich langsam aus dem Grase aufrichtend, in ehrerbietiger Bescheidenheit. Auch Hilba hatte ihre Selbstbeherrschung wiedergewonnen.

„Wer sind Sie?“ fragte sie strengen Tones. „Was suchen Sie hier? Ich erkenne Sie jetzt wieder, mein Herr. Sie sind derselbe Mensch, der es gestern Abend wagte, mich in meinem eigenen Garten zu belästigen.“

In steigender Verlegenheit schob der Fremde seinen Hut aus einer Hand in die andere, blickte nach rechts und nach links, nach oben und nach unten und schien in seiner Verwirrung kein Wort der Entschuldigung finden zu können.

„Ja, ja,“ stammelte er endlich, „der Schein spricht gegen mich, gnädiges Fräulein, aber bei dem Heil meiner Seele, ich beabsichtige nichts Böses. Ich kam auch jetzt nur herüber, um den Baron von Arenberg zu sehen, und habe leider nicht eine Minute zu verlieren.“

Der laute Ausruf, der sich Hilbas bleichen Lippen entrang, ließ ihn plötzlich verstummen. Im nächsten Augenblick stand Bernhard von Arenberg an des Mädchens Seite.

„Zurück, Papa,“ bat Hilba, sich in des Vaters Arme werfend und ihn in das Gebüsch drängend, „zurück, wir sind belauscht.“

„Nein, bleiben Sie, Herr Baron, bleiben Sie unbezorgt,“ mischte sich der Fremde ein. „Von mir haben Sie nichts zu fürchten, ich bin Ihnen ein Freund und folgte Ihnen bis zu diesem Versteck, um Sie zu warnen. Sie besitzen einen grimmigen Feind, Herr Baron, einen Feind, der erst vor kurzem wieder die Fächer gegen Sie anrief.“



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
* die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
* * so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming. 82

„Seien Sie auf Ihrer Hut und gehen Sie ihm nicht unvorsichtig ins Garn!“

„Ich danke Ihnen, mein Vetter,“ entgegnete von Arenberg, „aber auch ich muß Sie fragen, wer sind Sie? Durch wen sind Sie so genau unterrichtet, und auf welche Weise entdeckten Sie...“

„Ich will Ihnen mit Vergnügen alle Ihre Fragen beantworten, Herr Baron. Ich heiße Otto Rainer, mein Name und meine Person sind Ihnen völlig fremd, obgleich ich selbst Sie öfter zu sehen und zu beobachten die Ehre hatte. Meine Kenntnis des gegenwärtigen Standes der Dinge verdanke ich einem durch Lintenstede verdorbenen Briefbogen. Dieses von Ihrem unheilbrütenden Feinde am 14. Juni an Carl Deno, den schlauesten Geheimpolizisten im Lande, adressierte Blatt fand ich durch Zufall, als ich aus Ungeachtlichkeit einen Papiertorb umstieß. Seit ich gestern früh entdeckte, was gegen Sie angezettelt war, spähte ich unablässig nach drei Personen aus, nach Ihnen, Herr Baron, nach Ihrem Widersacher und nach Carl Deno. Dieser Briefentwurf erwähnt Ihre Anwesenheit in der Nähe des Arenberghofes, und ich beilegte mich deshalb, in aller Heimlichkeit im Schlosse und dessen Umgebung nach Ihnen zu forschen. Gestern Abend war es mir endlich geglückt, Ihnen verstoßen nachzuschleichen, als die Fußtritte dieser jungen Dame Sie aufscheuchten und Sie veranlaßten, in dem kleinen abgegrenzten Rosengarten Zuflucht zu suchen. Auch dorthin glitt ich Ihnen unbemerkt nach. Sie verschwanden im Pavillon. Ich belauschte Ihre Gespräch mit dem Fräulein, konnte aber nur wenig davon verstehen. Da erschreckte mich jener gellende Pfiff. Ich richtete mich aus meiner knieenden Stellung unter dem Fenster in die Höhe und wiederholte den Pfiff.“

„Wenn es ein von befreundeter Seite gegebenes Zeichen ist, dachte ich mir, wird es nichts schaden, wenn ich mitpfeife, und sind Gegner im Spiel, so wird mein Echo sie nur

verwirren und von ihrer Spur ablenken. Was folgte, wissen Sie. Es war mir unmöglich, mich Ihnen zu nähern, und ich begnügte mich damit, das gnädige Fräulein zurückzuhalten und in etwas ungestümmter Weise Schweigen zu fordern, aus Angst, das Geschrei der jungen Dame könnte Carl Denos Aufmerksamkeit erwecken, dessen Spürhunde ohne Zweifel auf ihrem Posten sein werden.“

„O, mein Herr,“ rief Hilba, sich den umschlingenden Armen ihres Vaters entwindend, „ich fühle, daß Sie uns in der That ein Freund sind und alles, was Sie uns erzählten, die lautere Wahrheit ist! Ich danke Ihnen aus tiefer Seele, Herr Rainer, und bitte Gott, er möge Sie dafür belohnen. Aber was muß geschehen, die Gefahr abzuwenden?“

„Dafür giebt es nur ein Mittel, gnädiges Fräulein. Der Herr Baron muß ungesäumt aus dieser Gegend fliehen.“

„Nimmer!“ erklärte Arenberg entschieden. „Aber es giebt keinen anderen Ausweg für Sie, Herr Baron,“ versicherte Rainer, die Brieftasche mit dem von Sebach empfangenen Gelde krampfhaft umspannend. „Wenn Sie zögern, wird Carl Deno Sie in kürzester Frist in seine Gewalt bekommen.“

„Ich werde dennoch nicht weichen,“ beharrte der Baron.

Rainer seufzte. Sein schöner Plan, das Geld Sebachs behalten und gleichzeitig die vorlaute, ewig mahnende Stimme des Gewissens beruhigen zu dürfen, schien an dem Starrsinn des Barons scheitern zu wollen.

„Ich bin wahrlich kein Schurke,“ sagte er sich, „aber das schöne Geld möchte ich doch nicht verlieren. Ach, was, der Baron wird vernünftig sein und fliehen. Gnädiger Herr,“ drängte er aufs neue, „Sie müssen wirklich fort.“

„Nein, nein, lieber Rainer. Ich bin hier, um meinen Namen von jenem scheußlichen Verdacht zu reinigen, und ich werde mich nicht zurückziehen, bis es mir geglückt ist, und koste der Versuch auch mein Leben.“

„O, Papa, das darfst Du nicht,“ schluchzte Hilba. „Bedenke, welch unsäglichen Schmerz Du mir bereitest.“

„Ich gehorche nur der Pflicht, mein teures Kind. Mir selbst, wie Dir, meiner Tochter, bin ich es schuldig, alles an die Wiederherstellung meines guten Namens zu setzen, alles zu thun, ihn von der underrdienten Schmach zu reinigen.“

Otto Rainer sank niedergeschlagen auf einen hinter ihm aufragenden Felsblock. „Mein Gott,“ dachte er, „in welche Verlegenheit bringen mich die Umstände! Ein Taugenichts ohne die nötige Entschlossenheit zum Bösen ist ein schlimmes Jwitterding. Das arme Opfer der Sebachschen Tücke erbarmungslos seinem grausamen Schicksal zu überlassen, geht nicht, meinen Doppelgänger zu verraten, nachdem ich sein Geld angenommen habe, wäre ebenso unethisch. Alles, was ich in dieser heillosen Klemme thun kann, ist hier auszuharren und dem Baron tapfer durchzuhalten.“

„Papa muß zu uns auf das Schloß,“ unterbrach Hilba Rainers Sinnen.

„Auf das Schloß!“ rief jetzt Rainer entsetzt. „Unmöglich!“

„Weshalb unmöglich? Papa wird sich natürlich unter dem Schutz einer undurchdringlichen Verkleidung bei uns einführen.“

„Keine schlechte Idee,“ lüchelte Rainer, von dem Gedanken, Sebach in dieser Weise hinter das Licht zu führen, auf das höchste belustigt. „Herr Baron,“ fuhr er im Tone unverkennbarer Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit fort, „ich nehme den innigsten Anteil an Ihrem Geschick, und wenn Sie mir gestatten, will ich Ihnen von ganzem Herzen meine ergebensten Dienste widmen. Ich bin nur ein armer Teufel, aber ich könnte Ihnen doch vielleicht von großem Nutzen sein. Carl Deno ist ein verdammte schlauer Fuchs, und es wird gut sein, ihm rechtzeitig entgegenzuwirken. Denken Sie aber ja nicht, daß ich eine Belohnung von Ihnen erwarte oder annehmen würde.“

Arenberg hatte den seltsamen Menschen während der letzten Minuten mit lebhafter Aufmerksamkeit beobachtet, und seinen Worten mit tiefem Ernst zugehört.

Immobilienmarkt.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Edhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadtteil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Haus im südl. Stadtteil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Hochfeines Stagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Zentralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruten Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein neues Haus mit großem Garten und sehr gut gehendem Colonialwaaren-Geschäft in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens für 22000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Wegungshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller samt Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft, für 24.000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden. Näheres durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Ein Edhaus, südl. Stadtteil, sehr geeignet für Metzger, ist für 64000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Stagenhaus, südwestl. Stadtteil, unter der Lage zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Verschiedene rentable Geschäfts- und Stagenhäuser, südl. und westl. Stadtteil zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Helmundstr. 53.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, seine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46.000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. Mk. 115.000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. n. Familie mit Garten. Mk. 74.000.
6. Villa, nahe Hofenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, keine Lage, Veranda, parquettierte Böden, schönes Treppenhaus. — Eine Etage kann vermietet werden. Mk. 90.000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68.000, 75.000 und 90.000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut eingeführte Pension. Mk. 125.000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Baurechtsanbau für Stallung à Mk. 175.000 u. Mk. 180.000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150.000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75.000.

Immobilien-Abteilung.
des Reisebüreau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

In bester Geschäfts-Lage ein sehr rent. Edhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verl.
durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Villa,

Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Stern,

Agent für Hypotheken und Restkaufgelder, Finanzierungen.

Villa mit 9 Zimmern u. 3 Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Biergarten, am Cur-Park, auch Platz für Stallung, ist fortzugshalb, alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

Ein Stagenhaus

in Mainz in der Nähe des Bahnh., mit Thorfahrt, Kellereien für 70 Stück, worin schon lange Jahre Weinhandlung betrieben wird, kann sofort verkauft oder verpachtet werden, hier oder auch auswärts durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Flottgehende Wirthschaft

sofort zu verkaufen. **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentables Haus

worin sehr gut gehende Wengerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 550 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45.000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verl. durch **J. Chr. Glücklich**.

Scharnhorststraße ist ein rentables Stagenhaus v. h. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen zwei Baupläne im Nerothal. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Biegelei), Weinberge, für 50.000 Mk. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17.000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Zu verkaufen Edhaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**. NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobiliar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trinkbrunnen, Ueberrahme 1. Okt. er. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nähe Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verl. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur **Carl Wagner**, Hartingstraße 5.

- Hotel 1. Ranges**, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
- Hotel u. Badehaus** mit eigener Quelle in flottem Betriebe, fein möblirt.
- Hotel-Restaurant** in bester Lage.
- Hotel garni** in erster Kurlage, sowie mehrere Pensionen.
- Stagenhäuser, Geschäftshäuser.**
- Mehrere Villen** in allen Lagen.
- Kleinere Häuser mit Gärten.**
- Baupläne, Ackergrundstücke** unter günstigen Bedingungen.
- Capitalien** auszuliehen auf gute Hypotheken ca. Mk. 4.000, 6.000, 8.000, 12—16.000 und höhere.

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirks-Telephon P- 99.

Kaffee

täglich frisch geröstet in nur reinschmeckenden Qualitäten per Pfund 80 Pfg., 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 Mk., empfiehlt das Kaffee-Spezial-Geschäft von **Adolf Haybach**, Wellrigstraße 22, Telephon 764. 1955

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. 1208

Helenenstraße 1.

Frisch eingetroffen:

Delicateßschinken, Wagenschinken per Pfund 54 Pfg. Neue Schott. Völkeringe. 73/291

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Holl. Völkeringe 6 u. 8 Pf., Rühler 8 u. 10 Pf.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität, Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand**.

Schule für Weiß- u. Kunststickerei

Schwalbacherstraße 10, 1.

Annahme von Schülerinnen jeder Zeit. Gründliche Ausbildung in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei. Große Auswahl in angefangenen und ausgezeichneten Handarbeiten, speciell Stickereien nur neuester Muster. Annahme aller Weiß- und Buntstickereien-Ausstattungen. 2071

Frau H. Schandua.

English

Circulating Library for students and friends of English Literature. 3 Mark per Quartal.

Probenummer und Reglement gratis durch den Sekretär

22426 **J. Schleicher**, Emskirchen i. B.

Zürcher-Rüststangen,

Geländerpfosten, Latten und Riegel zu haben

2112 Feldstraße 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuhmachern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Lederorten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich, 1476

Lederhandlung Albrechtstr. 46.

Gelee- und

Marmelade-Abschlag.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10-Pfd.-Eimer 2 Mk.
Zweistich-Lattberg per Pfd. 24 Pf., 10-Pfd.-Eimer Mk. 2.10
Gemischte Marmelade per Pfd. 27 Pf., 10-Pfd.-Eimer Mk. 2.30
sowie im Topf. Essenträger, Salz- und Weisfasser alle Sorten Marmelade und Gelee von Mk. 1.30 an.

Consumhalle Bahnstr. 2

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise

Alte Wagen in Tausch! 668

Gebrannten Kaffee

mit Patentbrenner, stets frisch, naturell geröstet. Anerkannt vorzügl. Qual. pr. Pfd. Mk. 1.00, 1.20, 1.40 bis Mk. 2.00. Recht Holl. Cacao, lose gewogen pr. Pfd. 1.35 bis 2.40. Chines. Thee, pr. Pfd. 1.25, 1.60, 2.00 bis Mk. 6.00.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Einmachzucker pr. Pfd. von 26 Pfg. an. 71/221

Victoria-Fahrräder

Vornehmste deutsche Marke.

Vertreter für Wiesbaden:

Ernst Zimmermann,

Taunusstraße 22.

Fahrschule * Reparatur-Werkstätte. 1971

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's, Teppiche u. s. w., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. Juli 1899.
164. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornowatz.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Greiff.
Cuno, kaiserlicher Erbfolger	Herr Ruffini.
Agathe, seine Tochter	Frl. Robinson.
Kennchen, eine junge Anverwandte	Frl. Bosetti.
Kaspar, erster Jägerburche	Herr Schwegler.
Max, zweiter Jägerburche	Herr Krauß.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Walter.
Ein Jäger	Herr Baumann.
Ein Grenat	Herr Mertens.
Eine Brautjungfer	Frl. Hutter.

Jäger, Brautjungfern, Bergknappen, Bauern Jagdgefolge.
Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 6. Juli 1899.

165. Vorstellung.

Im weißen Rössl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav von Kadelburg.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Alte Medaillen, kleinere Münzen kauft u. verk. H. Kube, Berlin W. Alvenslebenstr. 12 a.

Neue Kartoffeln per Kpf. 43 Pfg.

2165 Kirchner, Wellstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Staub Sternolit freind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bakterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Hefelmann, Dresden, Dr. Enock, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schen chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslöcher, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkstätten, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Handlunge, Vorräume, Tanzsäle etc.

Kein Schenken, Wischen, Abwischen mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,
Frankfurt a. M.

1625*

Zengnisse:

Mit dem von Ihnen bezogenen Fußboden-„Sternolit“ können wir Ihnen versichern, daß sich solches beim Gebrauch in unseren Geschäftsräumen vorzüglich bewährt hat. Der Fußboden sieht stets sauber aus und der lästige Staub hat sich wesentlich vermindert.

Ihr Gek. können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.

Wiesbaden, 20. Juni 1899.

(gez.) Gerstel & Israel.

Ich beehre Ihnen gern, daß ich Ihr Fußboden-„Sternolit“ außerordentlich gut bewährt. Der lästige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Wischen mit Wasser und Seife fällt vollständig fort und der Boden sieht trotzdem sauber und frisch aus. Man kann sich deshalb nichts Angenehmeres denken als ein mit Ihrem Fußboden-„Sternolit“ imprägnirter Boden.

Wiesbaden, Juni 1899.

gez. Ferd. Zango, Papierhandlung, Marktstraße 11.

MAGGI



zum Würzen der Suppen

macht augenblicklich alle Suppen überraschend gut und kräftig.

— Wenige Tropfen genügen. —

→ Vor Vermischungen wird gewarnt. ←

95/113

Vollständiger Möbel-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe

34 Friedrichstraße 34.

Die Restbestände meines Möbel-Lagers, worunter sich noch hochlegante Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen befinden, verkaufe ich, um so rasch als möglich damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise aus. Meine sämtlichen Waaren-Vorräthe sind, wie allbekannt, nur bestes Fabrikat. Geöffnet von 8—12 1/2, und von 2 1/2—7 Uhr.

Wilh. Schwenck.

Gegen
Fliegen,

Schnaken, Schwaben, Rassen, Mücke und Wanzen kauft nur „Lahr's Dalmat“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur acht zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg.

in Wiesbaden in der Apotheke und bei Apotheker Kille, Marktstraße 3; in Rastatten u. Gerborn in den Apotheken.

Heirath

wünschen 2 Freunde, Mitte 20, einige Tausend Mark Vermögen, mit jungen, unbescholtenen Damen von angenehmem Charakter und Aeußeren, Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten mit Bild u. Schilderung der Verhältnisse unter „Recl“ a. d. Exped. d. Bl. 5239*

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags von 5 Uhr ab in Empfang genommen werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis beträgt nur 40 Pfennig.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

bestehen in:

Adelheidstraße — Ede Moritzstr. bei J. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schuler, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Albrechtstraße — Ede Nicolast. bei Georg Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Albrechtstraße — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaaren-Handlung.
Bertramstr. — Ede Zimmermannstr. bei J. P. Dausch, Colonialwaaren-Handlung.
Bismarck-Ring — Ede Poststraße bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße — Ede Hellmündstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße — Ede Walramstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße 10 — bei Hardt, Colonialwaaren-Handlung.
Castellstraße 10 — bei W. Maus, Colonialwaaren-Handlung.
Donheimerstr. 30 — bei G. Kemmer, Colonialwaaren-Handlung.
Emserstraße 40 — bei M. Went, Colonialwaaren-Handlung.
Feldstraße 28 — bei H. u. d. Colonialwaaren-Handlung.
Frankenstraße 22 — bei K. Krieger, Colonialwaaren-Handlung.
Friedrichstraße — Ede Schwalbacherstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Geisbergstraße 6 — bei W. Bernhardt, Colonialwaaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Wehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.
Helenenstraße 16 — bei J. Ph. Köhler Wwe., Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstraße — Ede Wellstr. bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstraße — Ede Hermannstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Hermannstraße 16 — bei Ph. Wint, Colonialwaaren-Handlung.
Hermannstraße — Ede Hellmündstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.
Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schuler, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstraße 46 — bei J. Frischle, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Karlstraße 41 — bei Groh, Colonialwaaren-Handlung.
Karlstraße — Ede Reichstraße bei H. Bund, Colonialwaaren-Handlung.
Karlstraße — Ede Jahnstraße bei J. Spitz, Colonialwaaren-Handlung.
Kahnstraße 1a — bei E. Menzel, Colonialwaaren-Handlung.
Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialwaaren-Handlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstadt, Colonialwaaren-Handlung.
Luisenplatz — Ede Rheinstraße bei E. Had., Colonialwaaren-Handlung.
Wehrgasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.
Mörichstraße 12 — bei J. Ehl, Colonialwaaren-Handlung.
Mörichstraße 21 — bei E. Wahl, Colonialwaaren-Handlung.

Mörichstraße 50 — bei Schider, Colonialwaaren-Handlung.
Mörichstraße — Ede Adelheidstraße bei J. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Nerostraße 14 — bei J. Ottmüller, Colonialwaaren-Handlung.
Nerostraße — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Nerostraße — Ede Quersstraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.
Nicolast. — Ede Albrechtstraße bei G. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Oranienstraße — Ede Albrechtstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaaren-Handlung.
Quersstraße — Ede Nerostraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.
Rheinstraße — Ede Luisenplatz bei E. Had.
Reichstraße — Ede Karlstraße bei H. Bund, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstraße 7 — bei H. J. Borasli, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstraße — Ede Nerostraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstraße — Ede Steingasse bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.
Roosstraße — Ede Westendstraße bei Schlotthauer, Colonialwaaren-Handlung.
Röderberg 36 — bei E. Roth, Colonialwaaren-Handlung.
Röderberg — Ede Schachtstraße bei W. Roth, Colonialwaaren-Handlung.
Saalgasse — Ede Wehrgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße — Ede Röderberg bei W. Roth, Colonialwaaren-Handlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaaren-Handlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Ww., Colonialwaaren-Handlung.
Schwalbacherstraße — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaaren-Handlung.
Sebanplatz 3 — bei J. Ph. Fuchs Söhne, Colonialwaaren-Handlung.
Steingasse — Ede Röderstraße bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.
Steingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Köhler, Colonialwaaren-Handlung.
Walramstraße 21 — bei E. May, Colonialwaaren-Handlung.
Walramstraße — Ede Bleichstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.
Wehrgasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Weilstraße 2 — bei Peter Kärner, Colonialwaaren-Handlung.
Wellstr. — Ede Hellmündstraße bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.
Westendstraße — Ede Roosstraße bei Schlotthauer, Colonialwaaren-Handlung.
Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Wörthstraße — Ede Bismarck-Ring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Dausch, Colonialwaaren-Handlung.

Filiale in Wiebrich:

bei Chr. R. u. h., Elisabethenstraße 5.

An die Einwohner der Stadt Wiesbaden.

Der unterzeichnete Ausschuss hat die nicht leichte Aufgabe übernommen, für die von N. H. und Fern am 12. August und den folgenden zwei Tagen hier eintreffenden Turner geeignete Unterkunft zu beschaffen. Selbst bei sehr großer Ausdehnung der Massen-Quartiere werden wir die große Zahl der erwarteten Turner nicht unterzubringen vermögen. Wir wenden uns daher an unsere Gesamt-Bürgerchaft mit der Bitte, uns freundlich und nachdrücklich unterstützen zu wollen in unserem Bestreben eine möglichst große Zahl von Frei-Quartieren zu erlangen.

Die Beschaffung von solchen ist aber ohne pekuniäre Opfer unmöglich. Die Mitglieder unseres Ausschusses werden deshalb während der nächsten Tage um evtl. finanzielle Unterstützung an unsere Mitbürger herantreten. Wir hoffen, daß die rühmlichst bekannte Opferfreudigkeit derselben sich auch bei dieser Gelegenheit wieder glänzend bewährt.

Für den Wohnungs-Ausschuss des XXIV. Mittelrhein. Kreisturnfestes:

Der Vorstand

Simon Hess, Christian Klee, Christ. Dähne,
Jean Friedsam, Theod. Eckermann,
Ernst Günther, Carl Burk, Julius Fleinert,
Ludwig Schmidt. 2271

Traner-Hüte
in elegantem u. einfachem Genre.
**Crep, Rüschen,
Schleier etc. etc.**
in grösster Auswahl.
A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15,
Ecke Wilhelmstr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Juli ex., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohmeier-
strasse 11/13 dahier:

1 Klavier, 1 Buffet, 2 Kommoden, 3 Consols,
2 Vertikows, 2 Waschküchen, 2 Nachtschränken,
8 Sophas, 8 Sessel, 3 Schreibe, 1 Ausziehb.,
1 Näh-, 1 Tabakstisch, 6 Stühle, 4 Spiegel,
1 Standuhr, 15 Bilder, 22 Vde. Meyers Conv.-
Lexikon, 1 Bier-, 1 Kaffeeservice, 1 Glaskasten
mit ausgestopften Vögeln, 55 Neh- und Hirsch-
geweihe, 3 Teppiche, 1 Küchenschrank, 1 Wasch-
mange, 1 Bohrmaschine, 1 Blechwalze, 1 Sand-
federrolle, 55 Diele Eichenholz, 1 Pferd,
ferner: 5 Herren- und Damenfahräder, ein
Transportrad, 1 Bisherreal, 1 Wand-
etager, 2 Rohrstühle, 2 Stahlstühle,
60 Feste, 3 Paar Schlittschuhe, 26
Markttaschen u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. Juli 1899.

2273 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
Herrngartenstrasse 12.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturrell

gebrannten Kaffees

4 Pfd. 90 Pf., Mt. 1.—, Mt. 1.25.

2267

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Wilschelsberg 32.

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fahr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Tagator und Auctionator.

Restaurant Seidenrömpchen,

38 Saalgasse 38.

Wache meinen werthen Gästen, sowie verehrlicher Nachbarschaft
die Mittheilung, daß ich außer dem von mir seit 7 Jahren ge-
führten dunklen Bier auch das so sehr beliebte

helle Bier

der Brauerei „Walfmühle“

eingeführt habe und halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

2275

August Köhler.

„Restaurant z. Taunus“

Ar. 3. Lahnstraße Ar. 3

empfehle meine nahe der Stadt an der Chaussee nach Clarenthal
schön und frei gelegene Wirtschaft.

Großer schön angelegter Garten

besonders für Vereine, Gesellschaften etc., zur Abhaltung von
Festlichkeiten geeignet.

ff. Bier, prima Apfelwein, reine Weine.

anerkannt vorzügliche Küche.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Gg. Lotz. 2119

oooooooooooooooooooo

150 Fernsprechanruf 150

Jalousienfabrik

Maxaner & Sohn,

Seerobenstraße 20/22. 2268

oooooooooooooooooooo

Oeffentl. Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Schwester Magda-
lens vom rothen Kreuz in Wiesbaden unter Nr. 48723
ausgefertigte Sparlössbuch, eine Einlage von
Mt. 52.56 nachweisend, ist angeblich abhanden
gekommen.

Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten
Sparlössenordnung fordern wir den Inhaber dieses
Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat
bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das
Buch null und nichtig ist und aus demselben kein An-
spruch gegen uns hergeleitet werden kann. 2269

Wiesbaden, den 3. Juli 1899.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht).

Hild.

Hirsch.

Dresden.

Pensionat für Töchter

höherer Stände, In- und

Ausländerinnen.

I. Lyceum, Dresden.

V. Ha. Angelika, Schnorrstr. 61.

Prospekte gratis. REha

Kleine Anzeigen.

Herren-Rad (Seidel u. Rau-
mann) fast neu, bill. zu vl.
Bismarckstr. 35, Hb. I. 5130*

1. Qual. Rindfleisch
56 Pfd., Kalbfleisch und
Schweinefleisch zu den billigst.
Preisen. Adam Bomphardt,
Waldstrasse 17. 4669

Schöne Bohnenstangen
zu haben Feldstrasse 18. 4520

Damenrad
85 Mt. zu verkaufen. 4655
Schwalbacherstr. 19.

Massage.
Als ärztlich gepr. Massent.,
Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-
Bonn, sowie in Behandlung von
Wassersucht und Hühneraugen-
operationen empfiehl. 1674
Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3

Holzlieferung für Garten-
säume billigt F. Kettenschach,
Holzhandlung u. Dampfzägewerk
in Kettenschach. 4129*

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 1, 1. Etage.

Champagner, Bordeaux- und
Rheinweinsalken, sowie Krüge
kauft Aug. Knapp, Jahnstr. 17.
5124*

Trauringe
mit eingebautem Feingehalts-
Stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren
in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
Schwalbacherstrasse 19.
Schmerzloses Durchschneiden gratis
Form- u. Gaserlösch, Fliegeldruck,
bill. abzug. Nerostr. 17. 5079

3 schöne Ferkel
zu verl. Feldstrasse 18. 4521

Backsteine
(Mantelbrand), event. an die Bau-
stelle geliefert, zu verkaufen. Nib.
Adelshausstrasse 89. 4557

Raffinirte goldene
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mt. an.

Reparaturen
in sämmtlichen Schmuckfachen
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
682 Rein Laden.

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Wwe.

Wilhelmstraße 14.

Sprechst. 9—6 Uhr. 4434

4 große Fenster und 4 kleine
Bogenfenster zu verl.

4615 Langgasse 4, r.

99er

Neuen Salzhering

versendet, wie alljährlich, in zarter

Ware die 4 Pfr.-Dose (Zub. ca.

40 Stück) franco Postnach-
nahme 3.00 Mt. 22826

2. Bronen, Geringsalzerei,
Greifswald a. Ostsee.

Möbel und Betten

in guter Qualität zu den billigsten.

Preisen empfiehlt W. Schneider,
Sattler u. Tapezierer, Dohheim.

Reparat. prompt u. billig. 3942

Maltonweine

aus Malz

Cherry, Tokayer,
Portwein-Alt

sind absolut reine

Gährungsprodukte, aus-
gezeichnet durch ihren

hohen Nährwerth, die

anregende und be-
lebende Wirkung und

die hervorragende

Bekömmlichkeit.

Preis

per 1/2 Fl. (2/3 Liter) Mt. 1.25

„ 1/2 „ „ „ „ 0.75

„ Ueberall zu haben in den

Apotheken, Drogen-, Delikatessen-
und Colonialwaaren-Handlungen.

145/39

Sorben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen der Suppen,
— wenige Tropfen genügen. —

Heinrich Wald,
115/114 Röderstrasse 39.

Selbstgefertigte Wolle-
waren in großer Aus-
wahl billig zu ver-
kaufen. Seidenstr. 7 II 5156*

Ein junger Geschäftsm. sucht

2—300 Mt. Off. u. X 5157

an die Expedition.

Ein gutes Piano (Schwarz)

zu kaufen gesucht.

Off. u. S. 95 an die Exped.

dieses Blattes. 5155*

Ein gut erhaltener

Flügel

für 60 Mt. zu verl. Frz. Daniel,
Platterstrasse 21. Telefon 160.

Hoch Brasch

Wiesbaden

19 Taunusstrasse 19.

Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel,
Emallschilder,
Clichés, Gravirungen,
Schablonen,
Siegelmarken,
Stempelfarben in Bloch-
dosen und Flaschen etc.
— stets Neuheiten. —
Illustrirte Preisliste gratis.

Für Wirthe und
Restaurateure!

Äpfelwein

prima Waare, billigst, franco Bahn-
hof, Wiesbaden; Proben gratis
und frei. 2167b

Franz Schulz, Hochheim a. M.

PAPIER-CIGARETTEN-SPITZEN
SIMON SULZBACHER
FRANKFURT A/M

Kikolin!
wirkt staunens-
werth mit 17 Jahren
Flüster kräftiger
reg. Nachh. od. Kins. v. A. — Mt. m.
Gebrauchsanweisung nur abh. bei
F. Kiko, Herford, Part.-Fabrik.

Fr. J. Gehr. Metzner.
Spezial Cigaretten
Spitzen
Zelllos. Bayern

Leberzungen Sie sich, dass meine
Deutschland-
Fahrräder
u. Zubehörsache
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes
Special-Fahrrad-Verkauf-Haus

Gasmotor
1 1/2—2 pferd., mit Schieberzünd-
ung, zu kaufen gesucht. Offert.
unter Z. 4665 an die Expedition
dieses Blattes. 4665

Salongarnitur,
moderne, Sopha und 4 Stühle,
Bücherstisch, Regulator, Wasch-
kommode mit Marmorpl., Hänge-
lampe billig zu verl. 4666

Schwalbacherstr. 73, 1. St.

Zu haben in

inden meisten Colonialwaaren-
Drogen- und Seifenhandlg.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

TRADE MARK

SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel

der Welt.

35/29

Man achte genau auf den

Namen „Dr. Thompson“ und

die Schutzmarke „Schwan“.

Kohlengeschäft,

evtl. auch mit Flaschenbier-
handlung, zu mietten gesucht.

Offerten unter A. 5078 an die

Exp. d. Bl. 5078*

Radfahr-Unterricht

ertheilt unter Garantie für per-
fectes Verren auf schöner, großer
Bahn 1972

Ernst Zimmermann,

Taunusstrasse 22.

Adlerstraße 61

kann Frucht geschrotet werden

zu jeder Tageszeit. Dasselbe ist

trockenes, grob gep. Buchen-
Brennholz, per Ctr. Mt. 1.20

zu haben. 4249

Das denkbar Beste in

Schusswaffen u. Fahrradern

zu concessionslos billigen Preisen.

Zusteller Katalog gratis & franco.

Waffenfabrik Kriemlein Nr. 540.

Dickwurz-Mühlen und

Häcksler-Maschinen

liefert billigst Fr. Wagner jr.,
Wiesbaden, Hellmuthstr. 52. 359*

Möbeltransporte per Feder-
rolle sowie sonstiges Möb-
elfuhrwerk wird billig besorgt.

Weyergasse 20, II. Stock, bei

Etieglig. 4470

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Arbeitsjuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Offene Stellen.

Vereln für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 19, anschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
4 Dreher, Holz
4 Küfer — 6 Maler
6 Anstreicher — 6 Badkasser
6 Tischler
4 Schlosser — 4 Schmiede
3 Schneider
3 Schuhmacher — 3 Spengler
5 Tapezierer — 4 Wagner
12 Hausknechte
3 Fuhrknechte.

Arbeit suchen:
3 Buchbinder — 4 Schriftsetzer
6 Dreher, Eisen — 2 Feinseure
3 Glaser
5 Kaufleute — 3 Kellner
2 Köche — 4 Küfer — 5 Maler
5 Badkasser — 5 Maurer
3 Sattler — 3 Schlosser
4 Maschinisten — 4 Heizer
6 Schneider — 6 Schreiner
4 Schuhmacher — 3 Spengler
4 Kutscher — 4 Bureaugehülfe
4 Bureauangestellte
10 Hausknechte
6 Herrschaftsdienner
5 Kutscher — 6 Fuhrknechte
6 Herrschaftskutscher
10 Fabrikarbeiter
10 Tagelöhner
10 Erdbauarbeiter
4 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz.

Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

Offene Stellen:

1 Anstreicher
2 Wagen-Polierer
1 Barbier
1 Bildhauer (Holz)
2 Dreher (Eisen) 1 (Messing)
1 Gärtner
1 Geber
2 Glaser (Rahmenmacher)
1 Feuerschmied, 1 Fußschmied,
1 Feuerschmied
1 Kellner
2 Korbmacher
2 Sattler, 2 Tapezierer
1 Schlosser
1 Schmied
2 Schneider
10 Schreiner, 2 f. Kisten
3 Schuhmacher
3 Wagner
1 Weißbinder
1 Tapeziererlehrling
1 Ausläufer
1 Hausbursche
1 Schweizer, 1 Feldarbeiter
1 Kutscher
1 Bauschmied
1 Herrschaftskoch
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 besseres Hausmädchen
1 Kindermädchen
4 Küchenmädchen
1 Laufmädchen
1 Bäglerin nach auswärtig
9 Arbeiterinnen für Conservefabrik.
1 Lehrling f. Baden
4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Balancen-Liste“, B. Hirsch Verl., Mannheim. 8436

Für Wiesbaden und Umgegend

tüchtiger Verkaufs-Agent

für einen leicht abgehenden Artikel an Geschäftsinhaber so sofort gesucht.

Waarenlager und Reclame-Unterstützung wird gewährt. 50 Mark Caution erforderlich.

Gest. Off. unter „Sternolit“ Hauptpostlagerend Frankfurt a. M. erbeten.

Existenz für Herren und Damen!

Für eine erste deutsche Versuch. wird geeig. Personen ges., die sich ganz od. theilw. d. Branche widmen wollen. 164/57

Personl. Vorstellung, b. unv. Gen. Sectr., Donnerstag, d. 6. u. Freitag, d. 7. cr., Vorm. 9—12 Uhr, Hotel „Ronnehof“, Wiesbaden. Schriftl. Off. u. S. 36 ebenfalls.

Ein Bursche gesucht

Junger, kräftiger Hausbursche

4697 Laugasse 19.

Tüchtige Hausfrau

für Bilder, Hauslegen u. Spiegel gesucht. Hoher Verdienst wird zugesichert. Wo f. d. Exp. 22956

Knecht gesucht

4654 Schwalbacherstr. 63.

Arbeiter

sowie geübte Walzer für dauernde Arbeit gesucht. Wiesbadener Stahlfabrik u. Metallapfel-Fabrik, A. F. a. d. K. 3. 5119*

Bantagelöhner

5131* S. Schmidt, Blücherstraße 24.

Einen braven Jungen

als Ausläufer und Hausburschen sucht Louis Schild, Laugasse 3. 4510

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Junge b. 14—15 Jahre a. Hausbursche

gesucht. Spenglerladen. 4664

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abtheilung f. f. Dienstboten und Arbeiterinnen

Mädchenheim,
Schwalbacherstraße 65, II., verb. Hausleiter, Plausen, Sonntagskleider, gut sitzend, von e. ausgebildeten Näherin sehr preiswerth angefertigt. 4625

Eine Monatsfrau

oder Mädchen für Ladeputzen und andere Arbeiten sof. gesucht Mauritiussstraße 8, 1. Stock links.

Mädchen von 16 bis 17 Jahren als Putzmädchen gesucht. Emsenstr. 36, Part. 2. Et. r. 5159*

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd gesucht. 4621

Georg Pfaff, Kapellfabrik, Dohmeierstraße 52.

Ein anst., tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Karlsruherstr. 35, Part. 4647

Tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn sofort oder zum 22. d. M. gesucht. Turnhalle, Hellmunderstr. 25. 4600

Ordentl. Haus- und Arbeitsmädchen tagelöhner gesucht. Julius Steffelsbater, Laugasse. 4672

Ein braves, gescheit. Mädchen, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, findet per sofort bei gutem Lohn Stellung Emsenstraße 1, Thorfahrt, 1. Stock. 4677

Wohnungs-Anzeiger

„Wiesbadener General-Anzeigers“ Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

„Familien-Pension Grandpair“

13. Emserstrasse 13. Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Wohnungs-Gesuche

Gesucht.

Möbliertes Zimmer per 1. August in der Nähe der

Emserstraße zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter II. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein älteres Mädchen sucht Mitte der Stadt ein unmöbl. Zimmer, Preis ca. 10 M. Näh. Helenestraße 13. 5153*

Eine Dame sucht ein gut möbliertes Zimmer, wohnhaft mit sep. Eingang. 5154* Off. u. Z. 5154 an d. Exped. d. Bl. erb.

Vermietungen.

Wörtsstraße 35

Ede der Göttschstraße ist die dritte Etage, alles neu hergerichtet, sofort zu verm. Näh. Part. 4610*

Herrngartenstr. 17, 2

geräumige 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. Ott. zu verm. Einzuweisen täglich. Näh. Adolfs-Allee 45, Part. 4692

Zahnstraße 36 im 3. St. schöne Wohnung von 3 groß. Zimmern, Manfarden, 2 Keller (kein vis-à-vis) Closet im Verschluß. per 1. Ott. zu verm. 5149*

Emserstraße 22

schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 4690

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in neuem Hause, im Centrum der Stadt, pr. 1. Ott. zu vermieten. Näh. Mauritiussstraße 8, 1. 1

1 junges Mädchen für Tagelöhner gesucht. Mauritiussstraße 7, II. r. 4897*

Stellen-Gesuche.

Für einen bejahrten durch Ausma heimgekehrten Mann, früher im Bauwesen tätig, wird leichtere häusliche Arbeit im Schreiben, Rechnen und einf. Zeichnen gesucht; Zusicherung gewissenhafter Ausführung.

Gest. Offerten nimmt die Expedition des General-Anzeigers gerne entgegen.

Alleinstehende Dame sucht zu mehrwöchentlichem Aufenthalt in deutsch. od. belg. Seebad

Reise-Gesellschaft.

Auch zum Besuche der Kurkonzerte wäre Anschluß, 1—2mal die Woche, erwünscht. Gegenseitige Vorstellung kann daselbst erfolgen.

Nur von Damen heiteren Gemüths im Alter von 25 bis 28 Jahren erbittet sich Offert. unter „Torpedo Nr. 200“ b. d. Exp. d. Gen.-Anz., Marktstr. 30. 22956

Im Damenkreise empf. sich Frau Schönsfelder, Rheinstr. 24, Stb. I.

Eine tüchtige Köchin, die bürgerliche und feine Küche versteht und schon eine größere Anzahlstüche selbstständig führte, sucht Stelle. Off. u. P. K. 500 an die Exped. d. Bl. 5141*

Fußböden

freichen, sowie alle Ländchen- und Parkettarbeiten bes. gut u. bill. P. Abt. Albrechtstr. 14, Stb. I.

Neugasse 18/20

Vorderhaus, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche, Glasobersch., per 1. Ott. an ruhige Familie zu verm. 5138*

Platterstraße 4

Ede Philippsberg, ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, kleiner Garten, auf 1. Ott. zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock oder Neugasse 16b. A. G. 4682

Laubogengasse 9, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, im 2. St., auf gleich od. später zu verm. Preis 500 M. 4685

Steingasse 17

eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Ott. zu vermieten. 4695

Platterstraße 50

2. Stock, 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, mit Benutzung d. Boshlücke und Bleichplatz auf 1. Ott. zu verm. Näh. Part. 4631

Läden. Büreaus.

Römerberg 24

Laden mit Zimmer gleich oder später zu vermieten. Näheres Röderstraße 7. 4483

Ein großer, neu hergerichteter Laden,

Ede Wellstr. u. Hellmunderstraße, per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu verm. Eine Beletage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, per ersten Oktober zu verm. Daselbst eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Ott. zu vermieten. 4594

Näheres im Laden Theodor Wagner.

Edel-Laden, auch Wohnung (1), Bismarckring, Ede Brantenstraße, sof. od. später zu vermieten. Näheres Sedanplatz 1 im Laden. 4389

In bester Lage Wiesbadens ist ein heller geräumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober cr. billig zu vermieten. 254*

Gest. Off. u. K. J. 260 an die Exp. des „Gen.-Anz.“

Gymnasium zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. Juli 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

1. Deutscher Feldherrn-Marsch Ew. Schulz.
2. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
3. Karyawak, polnischer Nationaltanz H. Wieniawski.
4. Heimathesgefühle, Walzer Ziehrer.
5. Soldatenleben, militärisches Tonbild Kéler-Kéla.
6. Trompeten-Ouverture Mendelssohn.
7. Polarstern, Walzer Waldteufel.
8. Fantasie aus „Der Waffenschmied“ Lortzing.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ Goetz.
2. Gedankensflug, Walzer Joh. Strauss.
3. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
4. a) Valso mélancolique, b) Allegro di bravura aus der Gipsy-Suite Edw. German.
5. „Es blinkt der Thau“, Lied Rubinstein.
6. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
7. Fragment aus dem Manzoni-Requiem Verdi.
8. Fantasie aus „Die Gondoliers“ Sullivan.

Restaurant Waldlust.

Bon heute an Telephon-Anschluß 160.

Wegen anhaltender ungünstiger Witterung wird das für den 5. d. Mts. angezeigte Sommerfest bis auf Weiteres verschoben.

Der Vorstand des Wahlvereins der freis. Volkspartei. 2270

Laden

Selenstraße 27, nächst der Wellstr., mit 1 bis 2 Zimmern zu vermieten. Hoffmann, Philippsberg 43. 4629

Werkstätten etc.

Große helle Werkstätte, auch als Lageraum geeignet, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Mauerstraße 11. 4656

Möbliertes Zimmer

Ein einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. 4651

Wellstr. 46, Stb. Part. r.

Marktstraße 21

1 St. kann ein anst. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Römerberg 23, 2,

erb. j. reinl. Arb. Logis. 4650

Goldgasse 3 erb. 1 junger Mann Schlafstelle. 5162*

Möbliertes Zimmer

an besseres Fräulein billig sofort zu vermieten. Näheres bei Schäfer, Friedrichstraße 44. 4691

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Klavierbenutzung zu verm. Näh. Herrmannstr. 3, 2. 5152*

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Waltrautstr. 4. P. 4690

Mauritiussstr. 5,

1 St. l. Schlafstelle frei. 5144*

Leere Zimmer.

Ein schönes Mansardenzimmer sofort an ruhige Person zu vermieten. Näh. Kirchstraße 28 im Laden. 4626

Philippsberg 43

Part. links, Mansardzimmer an einzeln. Person zu verm. 4528

Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Emsenstr. 5, Gartend. 1.

Karlstraße 32

Leere Mansarden zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 4993

Stiftstraße 1 ist e. sch. Frontspiz-Zimmer a. sof. a. einzeln. Person zu vermieten. 4001

Strassburger
Sängerhaus-

Nächste Ziehung am 18. und 19. Juli d. Js.

Geld-Lotterie. 190,000 Mk. mit 3931 Geldgewinne
Haupt-
treffer: **Mk. 80,000, 30,000, 10,000** $\frac{1}{2}$ Original-Loos 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Orig.-Loos 1 Mk.
30 " $\frac{1}{2}$ " 10 "

Porto und Bife 25 Pfg. extra, empfiehlt der Generalagent **J. Stürmer, Strassburg i. E.** und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. In Wiesbaden: **Carl Cassel, F. de Fallois, Ph. Gies, C. Grünberg, C. Heuf, E. A. Maake, J. Staffen, Jean Diehl, Th. Wächter, D. Wüthemer**, Expedition des „Volksblattes“ und des „Sonntagsblattes“. 2159

G. Schöller, Eisengrosshandlung,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 25.

Hiermit gestatte ich mir anzuzeigen, dass ich von heute an neben meinen seitherigen Artikeln auch ein sehr reichhaltiges

Lager

in allen Sorten Schrauben, Muttern, Nieten, Unterlegscheiben u. s. w. unterhalte, das ich allen Interessenten bestens empfehle.

2259

G. Schöller.

Internationales Speditionshaus Wiesbaden.

Inhaber: **Christoph J. Horn.**

Special-Geschäft

für Möbeltransporte, Verpackung, Spedition und Aufbewahrung.

Sorgfältige Bedienung unter persönlicher Leitung. 2063

Comptoir: **Rheinbahnstrasse 4, Parterre.**

Telephon 818.

24. Mittelrheinisches Kreisturnfest
in Wiesbaden.

Die Herstellung und der alleinige Vertrieb der

offiziellen Festschrift

für das diesjährige 24. Mittelrheinische Kreisturnfest im August 1899 wurde der

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeiger“ übertragen.

Inserate

für diese Festschrift, welche in einer Auflage von

30,000 Exemplaren

verbreitet wird und daher **unbedingt grossen u. dauernden Erfolg** haben, werden schon jetzt entgegengenommen.

Druckerei - Comptoir:
Marktstrasse 30
(Eingang Neugasse)
Telephon Nr. 199.

Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22, Marktstrasse 22

empfiehlt sein

grosses Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen in prima Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager

Wasch-Kleiderstoffen,

beste Qualitäten, garantirt waschacht, in den neuesten Dessins, per Meter von 40 Pfg. an.

Ferner

Waschstoffe f. Herren- u. Knaben-Anzüge.

in grosser Auswahl.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22,

Marktstrasse 22.

2 a Goldgasse. * **WIESBADEN.** * Goldgasse 2 a.

Restaurant Deutscher Hof.

Grosses Garten-Lokal. Elektrische Beleuchtung. 2 Kegelbahnen. Billards. Vorzüglicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., reichhaltige Speisekarte. Ausschank direkt vom Fass des beliebten Lagerbiers (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Prima Apfelwein, eigene Kelterei.

Vorzügliche Weine. 2006

Besitzer: **Ph. Gräumann.**

Ohne Ziehungsverlegung, ohne Reducirung des Gewinnplanes.

Vierte Berliner

Pferde-

Lotterie

Carl Heintze, General-Debit,

BERLIN W. (Hotel Royal)
Unter den Linden 3.

Reichsbank Giro-Conto.

Ziehung unwiderruflich

am 11. Juli 1899

3233 Gewinne — Mark 102000 Werth

Hauptgewinne

15000, 10000, 9000, 8000 M.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose, Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

BERLIN W. (Hotel Royal)
Unter den Linden 3.

Sie finden

Kinderwagen,

Patent-Kinderstühle, Kinder-Sportwagen nirgends so billig und in solcher grosser Auswahl als in dem

Special-Geschäft
für diese Artikel

Kaufhaus
Caspar Führer,

48 Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Wagen von Mk. 9 bis 100. Stets über 100 Stück vorrätig. Pat.-Kinderstühle u. Umklappen von Mk. 5.75 an. 2049 Sportwagen von Mk. 5.— an.



Blinden-Anstalt

Wallmühlstr. 13

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Anschmierer, Kleider- und Wischbüschel etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohselle etc. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werde die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 1510